



Die innovativsten
Unternehmen
im Mittelstand

EK-Company Aktiengesellschaft

INNOVATIONS- BILANZ

Wien, Juni 2020

Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Franke
Dr. Rudolf Dömötör



Institut für Entrepreneurship und Innovation
Wirtschaftsuniversität Wien

Überblick

- Die EK-Company Aktiengesellschaft zählt zu den TOP 100 im Jahr 2020, also zu den innovativsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands.
- Das Innovationsmanagement der EK-Company Aktiengesellschaft wird insgesamt mit „A“ geratet (Durchschnitt TOP 100: „A“). Das Rating "A" wird an Unternehmen vergeben, die über ein auch im internationalen Maßstab ungewöhnlich professionelles Innovationsmanagement verfügen. Unternehmen mit diesem Rating setzen Maßstäbe. Die Wahrscheinlichkeit künftiger Innovationserfolge ist sehr hoch.
- Für die vier Kategorien des Innovationsmanagements werden folgende Ratings vergeben:
 - Innovationsförderndes Top-Management: A (Durchschnitt TOP 100: A)
 - Innovationsklima: A+ (Durchschnitt TOP 100: A)
 - Innovative Prozesse und Organisation: A- (Durchschnitt TOP 100: A)
 - Außenorientierung/Open Innovation: B+ (Durchschnitt TOP 100: A)
- Die Innovationsbilanz beinhaltet die individuelle Stärken-/Schwächenanalyse Ihres Innovationsmanagements und soll Ihnen Anregungen für weitere Verbesserungen Ihrer Innovationstätigkeit geben. Die Informationen über Kennzahlen und Aktivitäten der anderen herausragend innovativen Unternehmen Ihrer Größenklasse soll es Ihnen erleichtern, auch in Zukunft systematisch innovative Ideen zu entwickeln und umzusetzen – um damit nachhaltige wirtschaftliche Erfolge zu realisieren.

Inhalt

Vorwort des wissenschaftlichen Leiters.....	4
Die innovativsten Unternehmen des Mittelstandes im Überblick.....	6
Angaben zu den TOP 100 des Jahres 2020	11
Die Studie.....	12
Stärken-/Schwächenanalyse	17
Ratingkategorien.....	18
Innovationsförderndes Top-Management	19
Innovationsklima	25
Innovative Prozesse und Organisation.....	32
Außenorientierung/Open Innovation.....	38
Innovationserfolg	44
Ein Wort zum Schluss	49
Wissenschaftliche Leitung	50

Vorwort des wissenschaftlichen Leiters

*Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Franke
Institut für Entrepreneurship und Innovation
Wirtschaftsuniversität Wien*



Wien, im Juni 2020

Sehr geehrter Herr Porokhnya,

Die EK-Company Aktiengesellschaft zählt zu den TOP 100 im Jahr 2020, also zu den innovativsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands. Zu diesem großen Erfolg möchte ich Ihnen meine besondere Anerkennung aussprechen. Er kommt zu einem Zeitpunkt, in dem Innovativität wichtiger ist als je zuvor.

Die Konkurrenz im Wettbewerb war in diesem Jahr besonders hoch. Unter den Bewerbern befanden sich zahlreiche Weltmarktführer und „Hidden Champions“. Einige kommen aus traditionelleren Branchen und haben mit ihrer Innovativität ein einzigartiges Alleinstellungsmerkmal. Andere sind führende High-tech Unternehmen und wieder andere stammen aus ganz neu entstandenen Industrien. Unter ihnen befinden sich produzierende Unternehmen genauso wie Dienstleister, frisch gegründete Unternehmen und auch Familienunternehmen, die sich teilweise seit vielen Generationen immer wieder neu erfinden. Bei aller Vielfalt haben sie eine Gemeinsamkeit: sie haben verstanden, dass Innovation der wirtschaftliche Erfolg von morgen ist. Sie sind daher systematisch auf die Gestaltung des Neuen ausgerichtet.

Unsere Aufgabe bestand nun darin, aus der großen Menge von innovativen Unternehmen die TOP 100 zu ermitteln. Hierfür haben wir wochenlang Informationen geprüft, Muster analysiert und Unternehmen verglichen. Diese Aufgabe war dieses Jahr besonders schwierig, denn auch diejenigen Bewerber, die wir nicht in den Kreis der TOP 100 aufnehmen konnten, sind vielfach Unternehmen von beeindruckender Innovativität.

Ihre Leistungen in den Bereichen Top-Management, Innovationsklima, Prozesse/Organisation, Außenorientierung/Open Innovation und ihre Innovationserfolge haben uns jedoch voll überzeugt. Ich gratuliere Ihnen zur Aufnahme in die TOP 100. Sie sind Teil der Leistungselite des deutschen Mittelstands.

Die Innovationsbilanz soll Ihnen Anregungen für weitere Verbesserungen Ihrer Innovations-tätigkeit geben. Innovation bedeutet schließlich: immer nach vorne zu schauen, nie stehen zu bleiben– die einschneidenden Veränderungen der Corona-Krise haben dies mehr als deutlich gemacht. Unternehmerisches Denken, Kreativität, Schnelligkeit und Flexibilität sind heute wichtigere Fähigkeiten als je zuvor. Wer sich weiterentwickeln will, braucht Ori-entierung. Die Informationen über Kennzahlen und Aktivitäten der anderen herausragend innovativen Unternehmen Ihrer Größenklasse soll es Ihnen erleichtern, auch in Zukunft sys-tematisch innovative Ideen zu entwickeln und umzusetzen – um damit nachhaltige wirt-schaftliche Erfolge zu realisieren.

Ihr 

Die innovativsten Unternehmen des Mittelstandes im Überblick

3D GENERATION GmbH	Berufsbildungswerk Bremen GmbH
ADP Engineering GmbH	best it GmbH & Co. KG
ADVISORI FTC GmbH	Betek GmbH & Co. KG
Aimondo GmbH	BEULCO GmbH & Co. KG
Akademie Würth	BGS Beta-Gamma-Service GmbH & Co. KG
alphacaps GmbH	BKL Baukran Logistik GmbH
andagon Holding GmbH	blau direkt GmbH & Co. KG
Antec Antennentechnik GmbH	BORDONARO IT GmbH & Co. KG
Anton Debatin GmbH	BSH Holzfertigbau GmbH - Das Bodenseehaus
Aptiv Services Deutschland GmbH	BüBa Büro- und Industriereinigung GmbH
Arbeitsschutz-Express GmbH	BURKHARDT+WEBER Fertigungssysteme GmbH
arvenio marketing GmbH	Buschjost Magnetventile GmbH & Co. KG
ASAP Gruppe	BWI GmbH
attempto GmbH & Co. KG	Caffè Cultura GmbH
Audi e-gas Betreibergesellschaft mbH	Campudus GmbH
Audi Planung GmbH	CAS Software AG
Augenzentrum Eckert	CB Bank GmbH
Aumüller Aumatic GmbH	CGI STUDIO GmbH
AVANCO GmbH	CMBlu Energy AG
awinta GmbH	CONLED Lichtcontracting GmbH
Baldus Medizintechnik GmbH	Contentserv GmbH
Baust Materialflusssysteme	Convivo Holding GmbH
Bayern Innovativ	Corpet Cork GmbH
BELCHEM GmbH	Couplink Group AG
Beratung Wink® e. K.	DAW SE
Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft	DEFACTO GmbH
Bernd Meffle Kunststoffverarbeitung GmbH	Destilla GmbH

TOP 100 – Die innovativsten Unternehmen im Mittelstand 2020

Deutsche Zentrale für Tourismus e. V.	Future-Shape GmbH
DF Automotive GmbH & Co. KG	G. Wurst Küchenstudio
Dr. Fritz Faulhaber GmbH & Co. KG	GAL Digital GmbH
Dr. Heinrich Feuchter-Stiftung	Georg Reisch GmbH & Co. KG
e h m gmbh	GET AG
ECO Schulte GmbH & Co. KG	get it live GmbH
ehotel AG	Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin
EK-Company Aktiengesellschaft	GEZE GmbH
ELB - Eloxalwerk Ludwigsburg Helmut Zerrer GmbH	Godelmann GmbH & Co. KG
Elma Schmidbauer GmbH	Grindaix GmbH
Eltroplan Engineering GmbH	Gutekunst Formfedern GmbH
Energieversorgung Mittelrhein AG	H. Butting GmbH & Co. KG
ErgoPack Deutschland GmbH	Hansgrohe SE
Ernst Blissenbach GmbH	Hartan® Kinderwagenwerk e. K.
ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH	HARTING Technologiegruppe
Evers GmbH	hawo GmbH
Evosys Laser GmbH	HC-Kunststoffwerk Rülzheim GmbH
Ewald Dörken AG	HDI Generalvertretung Jahreis & Kollegen
EYPro Mugrauer & Schnele GmbH	Helmut Bünthe® GmbH
Ferro Duo GmbH	Heraeus Medical Components - Contract Medical International GmbH
Finanzkanzlei am See GmbH	HLP Informationsmanagement GmbH
fischer Consulting GmbH	HOF Sonderanlagenbau GmbH
FIT AG	Hoffmann Industrieversicherungsmakler
FocusFirst GmbH	Hofmann & Vratny OHG
Frank Zimmerei und Holzbau GmbH & Co. KG	Hofmann GmbH
Freqcon GmbH	holz-design Gigler GmbH & Co. KG
Fritz Kübler GmbH	Hörmann Logistik GmbH
FROLI GmbH & Co. KG	Horstkemper Maschinenbau GmbH
Funk Gruppe GmbH	HTU Härtetechnik Uhdlingen-Mühlhofen GmbH

TOP 100 – Die innovativsten Unternehmen im Mittelstand 2020

Humanas Pflege GmbH & Co. KG	LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG
IAP GmbH	Leonhardt e. K.
Ibeo Automotive Systems GmbH	LMT Tools GmbH & Co. KG
IBG Automation GmbH	Lock Your World GmbH & Co. KG
ifesca GmbH	Lofec GmbH
Loparex Germany GmbH & Co. KG	lohn-ag.de Aktiengesellschaft
inovoo GmbH	MAKO GmbH & Co. KG
intensivLEBEN GmbH	Mammoet Deutschland GmbH
itp Ingenieur GmbH	Manfred Lehmann Innenausbau GmbH
Jökel Bau GmbH & Co. KG	MAX-Haus GmbH
Jungmann Systemtechnik GmbH & Co. KG	maxx-solar & energie GmbH & Co. KG
JUST VACUUM GmbH	MCD Elektronik GmbH
Kaffee Partner GmbH	MDT technologies GmbH
Kapilendo AG	MedTec Medizintechnik GmbH
Karmeliten Brauerei Karl Sturm GmbH & Co. KG	megapac handling GmbH
KCI KompetenzCenter Innovation GmbH	Mehrtec GmbH
Keller & Kalmbach GmbH	MENTOR GmbH & Co. Präzisions-Bauteile KG
Kern-Haus AG	Metallbau Götzl
Kettenbach GmbH & Co. KG	Meteor Umformtechnik GmbH & Co. KG
Kettler Alu-Rad GmbH	MEWA Textil-Service AG & Co. Management OHG
Kleine Riesen Nord gGmbH	Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA
Klinik Solequelle Kemper GmbH	Michelis Sonder-Maschinenbau GmbH & Co. KG
Konstandin GmbH	MIGUA Fugensysteme GmbH
KONZEPT° GmbH & Co. KG	MLL Münchner Leukämielabor GmbH
Koop-Brinkmann GmbH	MMM Münchener Medizin Mechanik GmbH
KPS AG	Mommertz GmbH
Krankenhaus vom Roten Kreuz Bad Cannstatt GmbH	MRA GmbH & Co. KG
Labor Berlin – Charité Vivantes Unternehmensgruppe	mts Maschinenbau GmbH
Leibinger GmbH	MultiCross® GmbH
Lenze-Gruppe	neubourg skin care GmbH

TOP 100 – Die innovativsten Unternehmen im Mittelstand 2020

NIDEC GPM GmbH	SEEPEX GmbH
NMH GmbH	SGL Carbon
Ofa Bamberg GmbH	SHL Versicherungsmakler GmbH
Pascoe Pharmazeutische Präparate GmbH	Silver Atena GmbH
Peter Huber Kältemaschinenbau AG	Sindojan Automotive
Plan B Engineering Solutions GmbH	Sinfiro GmbH & Co. KG
Planstatt Senner	SMA Solar Technology AG
PM-International AG	smk systeme metall kunststoff gmbh & co. kg
Primus Präzisionstechnik GmbH & Co. KG	Sonntag Corporate Finance GmbH
PROLIFE homecare GmbH	Stadler Luftklima GmbH
PUK Group GmbH & Co. KG	Stadtwerke Bad Säckingen GmbH
RAFI GmbH & Co. KG	STAMA Maschinenfabrik GmbH
Refratechnik Gruppe	Stern Metallbau und Eurotec Innovation Unternehmensgruppe
Reha-Zentrum Hess	Steuernagel & Lampert GmbH
remoso GmbH	stoba Group
Renz Solutions GmbH	STRENGER Gruppe
RK Rose+Krieger GmbH	SÜLZLE Gruppe
Roschiwal+Partner Ingenieur GmbH	TEAMPLAN Josef Meyer GmbH
SaarGummi Neo GmbH	Testifi GmbH
SAILER GmbH	Tesvolt GmbH
Sauter+Held GmbH	Theben AG
SBI Schreiber, Brand und Partner Ingenieurgesellschaft mbH	Thermik Gerätebau GmbH
SBRS GmbH	thinkTEC 3D GmbH
Schmeer Sand + Kies GmbH	thyssenkrupp Carbon Components GmbH
Schmidt + Clemens GmbH + Co. KG	TMM Group Gesamtplanungs GmbH
Scholderer GmbH	TMP Fenster + Türen® GmbH
Schöler Druck & Medien GmbH	Topac GmbH
Schuler AG	TR\D
SCHÜTZDRUCK GmbH & Co.	TRASER Software GmbH

TOP 100 – Die innovativsten Unternehmen im Mittelstand 2020

ues GmbH	WIEGEL Gebäudetechnik GmbH
UNION Instruments GmbH	Wiethe Content GmbH & Co. KG
va-Q-tec AG	Willert Software Tools GmbH
Variotech GmbH	WK IT GmbH
VDI Wissensforum GmbH	Wohn-guide.de GmbH
Venjakob Maschinenbau GmbH & Co. KG	WRH Global Deutschland GmbH
Vogt Ultrasonics GmbH	WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Volksbank Mittweida eG	Wurm GmbH & Co. KG
WDT – Werner Dosiertechnik GmbH & Co. KG	WWO® weist + wienecke oberflächenveredelung
Weber Instrumente GmbH & Co. KG	YANMAR Energy System Europe GmbH
WERMA Signaltechnik GmbH + Co. KG	YORMA'S AG
Werner Wohnbau GmbH & Co. KG	ZEAG Energie AG
Wetzlich Optik-Präzision GmbH	Zimmermann PV-Stahlbau GmbH & Co. KG

Angaben zu den TOP 100 des Jahres 2020

Der Teilnehmerkreis der TOP 100 umfasst ein breites Spektrum verschiedener Branchen. Der größte Teil der Unternehmen ist mit einem Anteil von jeweils 10,4% in den Bereichen Anlagen-/Maschinenbau und IT-Entwicklung/-Beratung angesiedelt, gefolgt von Unternehmen aus den Bereichen Baugewerbe/Handwerk (9,0%) sowie Automobilzulieferer/Fahrzeugbau und Elektronik/Elektrotechnik (jeweils 5,9%). Zwei Drittel der TOP 100-Unternehmen sind eigentümergeführte Familienunternehmen (66%).

TOP 100: Branchenzugehörigkeit

Branche	Anteil in %
Anlagen-/Maschinenbau	10,6%
IT-Entwicklung und -Beratung	10,6%
Baugewerbe/Handwerk	9,0%
Automobilzulieferer/Fahrzeugbau	5,9%
Elektronik/Elektrotechnik	5,9%
Metallverarbeitung	5,1%
Gesundheitswesen	4,7%
Chemie/Kunststoff	3,5%
Engineering	3,5%
Finanzdienstleistung/Versicherung	3,5%
Medizintechnik	2,7%
Weitere Branchen	35,0%

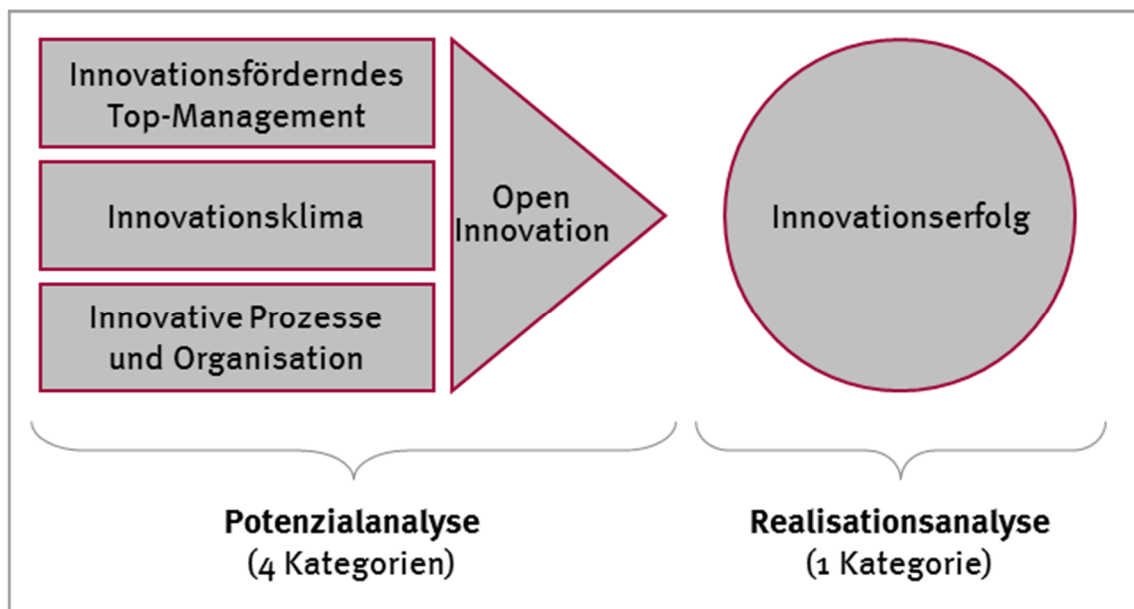
Die Studie

*„Verlockend ist der äußere Schein. Der Weise dringet tiefer ein.“
(Wilhelm Busch)*

Im Rahmen des TOP 100-Wettbewerbs wird die Innovativität der teilnehmenden Unternehmen umfassend untersucht. Wer TOP 100-Innovator werden möchte, durchläuft ein gründliches, wissenschaftlich fundiertes Auswahlverfahren, in dem der Entwicklungsstand des Innovationsmanagements differenziert überprüft wird.

Die Analyse umfasst sowohl bereits realisierte Innovationserfolge (Realisationsanalyse) als vor allem auch das künftige Innovationspotenzial (Potenzialanalyse), das sich die Unternehmen durch die spezifische Ausgestaltung ihres Innovationsmanagements aufgebaut haben (siehe Abbildung 1). In die Analyse gehen insgesamt weit über 100 Indikatoren in fünf Kategorien ein, die im Folgenden näher erläutert werden.

Die fünf TOP 100-Bewertungskategorien



Erläuterung der Kategorien

Innovationsförderndes Top-Management

Die Kategorie „Innovationsförderndes Top-Management“ erfasst, inwieweit die Unternehmensleitung als Promotor der Innovation agiert. Inwieweit ist die Innovationsfunktion Chefsache? Inwieweit unterstützt und fördert die Geschäftsführung das Entstehen von Neuem? Sorgt sie für eine weitsichtige und zukunftsgerichtete Unternehmensstrategie?

Für die Analyse unterscheiden wir die drei Bereiche Commitment, Innovationsstrategie und Ressourceneinsatz. Im Bereich *Commitment* wird untersucht, wie intensiv sich die Geschäftsführung in Innovationsprojekte einbringt. Das Engagement auf oberster Management-Ebene ist wichtig, damit den zwangsläufig im Prozess auftretenden Widerständen und Beharrungskräften begegnet werden kann. Der Bereich *Innovationsstrategie* erfasst, ob und wie intensiv systematische Innovationsstrategien im Unternehmen erstellt und kommuniziert sowie welche Inhalte darin berücksichtigt werden. Denn die Innovativität eines Unternehmens ist mehr als die Summe der einzelnen Projekte. Ohne eine klar definierte und kommunizierte strategische Ausrichtung besteht das Risiko, sich im Tagesgeschäft zu verzetteln. Im Bereich *Ressourceneinsatz* wird ermittelt, inwieweit das Top-Management auch tatsächlich die notwendigen finanziellen Ressourcen bereitstellt. Innovationen sind Investitionen in die Zukunft – nur wer heute mit Weitblick, Mut und dem richtigen Augenmaß Mittel einsetzt, kann künftige Innovationserfolge erzielen.

Innovationsklima

Im „Innovationsklima“ wird die Unternehmenskultur genau unter die Lupe genommen. Inwieweit ist sie unternehmerisch? Fördert sie Kreativität, Lernwillen und Dynamik? In einem positiven Innovationsklima können neue Ideen entstehen und sich entwickeln.

Wir unterteilen die Kategorie in drei Bereiche: Innovative Ausrichtung, Potenzialförderung und Verbesserungsvorschläge. Der Bereich *Innovative Ausrichtung* bezieht sich darauf, inwieweit die Unternehmenskultur unternehmerische Aktivitäten von Mitarbeitern ermöglicht und unterstützt, ob Fehler toleriert werden bzw. ob es Vorkehrungen gibt, die verhindern, dass radikale Innovationsideen zu früh gestoppt werden. Im Bereich *Potenzialförderung* wird eine Reihe von Maßnahmen bewertet, die geeignet sind, die Innovativität der Mitarbeiter zu fördern, etwa Weiterbildungsaktivitäten, Anreizsysteme, das Gewähren von Freiräumen für unternehmerische Aktivitäten der Mitarbeiter, Mitarbeiterbeteiligungsmodelle oder das Bereitstellen von internem Venture-Capital. Im Bereich *Verbesserungsvorschläge* wird untersucht, wie intensiv sich die Mitarbeiter mit eigenen Ideen in das Unternehmen einbringen und inwieweit sich das Jahresergebnis durch die realisierten Verbesserungsvorschläge verbessert.

Innovative Prozesse und Organisation

In dieser Kategorie interessieren wir uns dafür, wie der Prozess von der Idee bis zur Markteinführung organisiert wird. Gute Ideen und guter Wille allein genügen nicht, um erfolgreiche Innovationen hervorzubringen. Gefragt sind schlanke und flexible, auf das Innovationsziel ausgerichtete Prozesse und agile Organisationsmethoden.

Der Kategorie „Innovative Prozesse und Organisation“ werden daher drei Bereiche zugrunde gelegt: *Monitoring*, *Innovationsmanagement* sowie *Instrumente und Methoden*. Im Bereich *Monitoring* wird analysiert, inwieweit die Entwicklungen von Markt, Technologie und Wettbewerb laufend beobachtet werden sowie in strategische Entscheidungen einfließen. Der Bereich *Innovationsmanagement* gibt einen Überblick darüber, wie der eigentliche Innovationsprozess von der Ideenfindung bis zur Markteinführung gestaltet wird. Im Bereich *Instrumente und Methoden* wird erhoben, welche Werkzeuge dabei genutzt werden.

Außenorientierung/Open Innovation

Jedes Unternehmen ist klein im Verhältnis zum Rest der Welt. Für mittelständische Unternehmen gilt dies in besonderer Weise. Im Zeitalter von Open Innovation ist eine systematische und konsequent gemanagte Austauschbeziehung mit der Außenwelt daher erfolgskritisch.

Die Kategorie „Außenorientierung/Open Innovation“ ist ebenfalls in drei Bereiche unterteilt: *Einbindung*, *Projekte und Aktivitäten* sowie *Kooperationen*. Der Bereich *Einbindung* bezieht sich darauf, wie intensiv die Marketingmitarbeiter bei Innovationsprojekten eingebunden werden und somit dafür sorgen können, dass die „Stimme des Kunden“ Gehör findet. Im Rahmen des Bereichs *Projekte und Aktivitäten* wird untersucht, welche Instrumente eingesetzt werden, um Innovationsgelegenheiten zu identifizieren bzw. dem Unternehmen Kompetenzen für das eigene Innovationsmanagement zu erschließen. Wie intensiv mit externen Partnern (v.a. Kunden, aber auch Lieferanten, Universitäten, etc.) kooperiert wird, wird im Bereich *Kooperationen* erhoben.

Innovationserfolg

Während die vier bisher beschriebenen Kategorien das Innovationspotenzial des Unternehmens beschreiben, also die Wahrscheinlichkeit künftiger Innovationserfolge, bezieht sich die Kategorie „Innovationserfolg“ auf das Hier und Jetzt: Welche Erfolge wurden durch die Innovationstätigkeit konkret realisiert?

Die Kategorie umfasst zwei Bereiche: den wirtschaftlichen und den technischen Innovationserfolg. Im Bereich *Wirtschaftlicher Innovationserfolg* wird sowohl die Bedeutung von marktseitigen (Produkt- und Dienstleistungs-)Innovationen in Form von Umsatz- und Gewinnanteilen, Geschäftsmodellinnovationen als auch von Prozessinnovationen in Form von erzielten Einsparungen untersucht. Der Bereich *Technischer Innovationserfolg* bezieht sich auf die Wettbewerbsvorteile und die Marktstellung.

Ablauf der Studie

Jedes TOP 100-Unternehmen hat die TOP 100 Innovationsanalyse[®] mit Auszeichnung bestanden. Aus vielen Gesprächen wissen wir, dass allein die Beschäftigung mit dem Fragebogen wertvolle Denkanstöße geben kann – und viele der Unternehmen, die sich noch nicht hinreichend qualifiziert fühlten, planen eine Teilnahme am Wettbewerb in ein oder zwei Jahren.

Die Ermittlung der TOP 100 des deutschen Mittelstands erfolgt aufgeteilt nach Größenklassen A (bis inkl. 50 Mitarbeiter), B (51 bis 200 Mitarbeiter) und C (ab 201 Mitarbeiter). Der auf die jeweilige Größenklasse angepasste Fragebogen umfasst über 100 Kriterien zu den oben angeführten Kategorien. Sie erlauben eine detaillierte Analyse des Innovationsmanagements und der Innovationserfolge.

Zur Ermittlung der TOP 100 wird aus allen Variablen des Qualifikations- und Finalfragebogens ein gemischter, gewichteter Innovationsindex errechnet. Jene maximal hundert Unternehmen pro Größenklasse, die unter allen Bewerbern den höchsten Innovationsindex aufweisen, werden schließlich in den Kreis der herausragend innovativen TOP 100-Unternehmen aufgenommen und dürfen die Auszeichnung „Top-Innovator“ tragen.

Hilfe zur Interpretation der Ergebnisse

Auf den folgenden Seiten finden Sie die individuelle Innovationsbilanz für die EK-Company Aktiengesellschaft. Die Darstellung ist nach den oben beschriebenen fünf Kategorien gegliedert. Damit Sie die Werte besser beurteilen und bestehende Stärken und künftige Verbesserungspotenziale identifizieren können, liefern wir Ihnen zur besseren Veranschaulichung empirische Vergleichswerte – die Leistung von konkreten, realen und teilweise hochinnovativen Unternehmen. Das Benchmarking umfasst:

- die Durchschnittswerte der TOP 100 Ihrer Größenklasse [TOP 100],
- die Durchschnittswerte der zehn besten Unternehmen der jeweiligen Kategorie Ihrer Größenklasse [Top 10] sowie
- (soweit vorhanden) die Durchschnittswerte für mittelständische Unternehmen in Deutschland [Ø KMU], wie wir sie in einer großzahligen repräsentativen Studie im Jahr 2019 ermittelt haben.

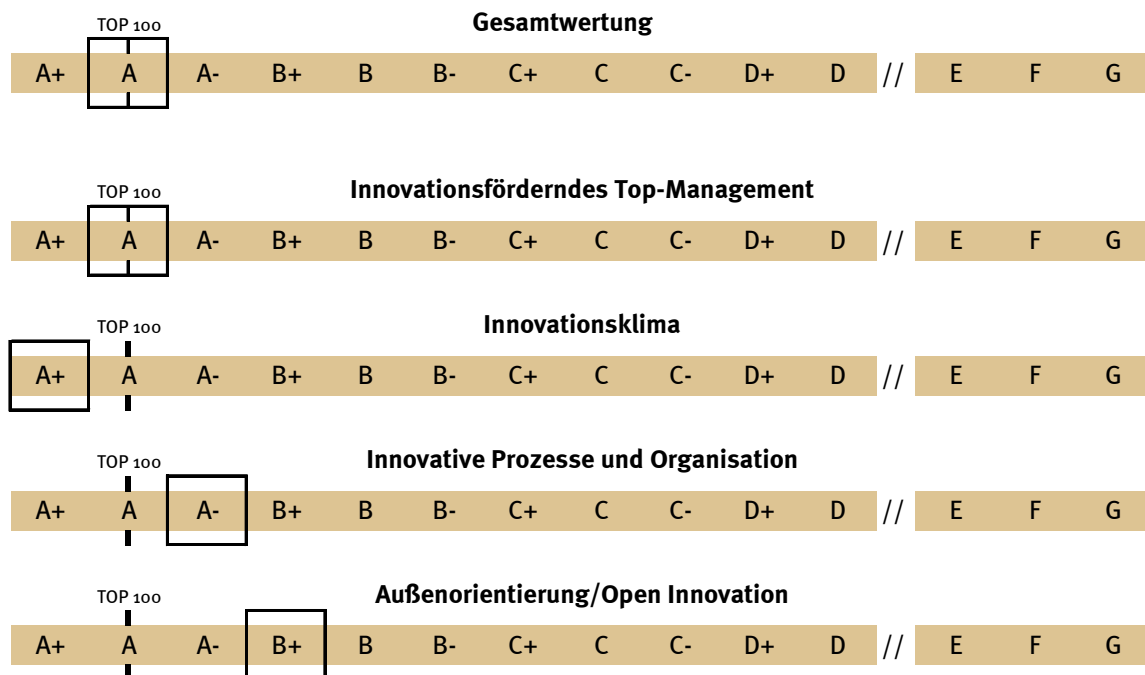
Das umfassende Vergleichsmaterial soll Ihnen Anregungen für weitere Verbesserungen Ihrer Innovationstätigkeit bieten. Bitte beachten Sie beim Durcharbeiten dieses Feedbacks, dass die TOP 100 und erst recht die Top 10 wirklich Spitzenunternehmen sind. Es handelt sich um einen Vergleich mit den Besten, und auch ein im Vergleich weniger gutes Abschneiden kann in Relation zum „normalen“ deutschen Mittelstand noch immer eine weit überdurchschnittliche Leistung darstellen.

Ab der zweiten Teilnahme an TOP 100 erhält jeder Teilnehmer neben der vorliegenden Innovationsbilanz, die eine individuelle Stärken-/Schwächen-Analyse Ihres Innovationsmanagements darstellt, die TOP 100 Fortschrittsbilanz. Sie beinhaltet (1) eine Verlaufskurve der Innovationsfähigkeiten im Zeitverlauf und (2) einen Plan für die zukünftige Weiterentwicklung. In der Fortschrittsbilanz wird für jeden Teilnahmezeitpunkt der verdichtete individuelle Innovationsquotient (IQ) des Unternehmens ermittelt. Dieser ist auf die spezifische Unternehmenssituation maßgeschneidert, berücksichtigt also Faktoren wie Unternehmensgröße, Branchenbedingungen, die jeweilige konjunkturelle Lage etc. Aus dem Verlauf lässt sich ablesen, ob und wie sehr sich das Unternehmen in die richtige Richtung entwickelt. Der Weiterentwicklungsplan dagegen zeigt, welche Leistungslevels bei Beachtung der Handlungsempfehlungen aus der Innovationsbilanz in Zukunft erreichbar sind. Wir empfehlen eine TOP 100 Teilnahme mindestens alle zwei Jahre, um den individuellen Fortschritt in dieser wichtigsten Wettbewerbsdimension zeitnah verfolgen zu können.

Stärken-/Schwächenanalyse

EK-Company Aktiengesellschaft

Rating **A**



Das Innovationsmanagement der EK-Company Aktiengesellschaft wird insgesamt mit „A“ geratet (Durchschnitt TOP 100: „A“). Das Rating "A" wird an Unternehmen vergeben, die über ein auch im internationalen Maßstab ungewöhnlich professionelles Innovationsmanagement verfügen. Unternehmen mit diesem Rating setzen Maßstäbe. Die Wahrscheinlichkeit künftiger Innovationserfolge ist sehr hoch. EK-Company Aktiengesellschaft liegt insgesamt im Durchschnitt der TOP 100. In der Kategorie "Innovationsklima" weist das Unternehmen sogar bessere Werte als der Großteil der TOP 100 Unternehmen aus.

Auf den folgenden Seiten gehen wir auf die Bewertungen der EK-Company Aktiengesellschaft in den einzelnen Kategorien genauer ein. Durch den Vergleich mit den TOP 100 wollen wir Ihnen Hinweise für Ansatzpunkte liefern, um das Innovationsmanagement noch weiter zu professionalisieren.

Ratingkategorien

A

Das Rating „A“ wird an Unternehmen vergeben, die im Ganzen bzw. im jeweiligen Bereich über ein auch im internationalen Maßstab ungewöhnlich professionelles Innovationsmanagement verfügen. Unternehmen mit diesem Rating setzen Maßstäbe. Die Wahrscheinlichkeit zukünftiger Innovationserfolge ist sehr hoch.

B

Das Innovationsmanagement von Unternehmen mit dem Rating „B“ ist auf einem eindeutig überdurchschnittlichen Niveau, wenn man den deutschen Mittelstand als Ganzes als Vergleichsmaßstab heranzieht. Im Vergleich zu den herausragenden Unternehmen besteht lediglich ein kleines Verbesserungspotenzial. Innovationserfolge sind das Ergebnis eines systematischen Innovationsmanagements.

C

Das Rating „C“ gilt für Unternehmen mit einem zufriedenstellenden Innovationsmanagement. Einzelne Input- und/oder Prozessfaktoren könnten noch bewusster und systematischer geregelt werden. Doch Innovation ist innerhalb des Unternehmens ein wichtiges Ziel, das teilweise auch schon mit Hilfe gezielter Strukturen verfolgt wird.

D

Unternehmen mit dem Rating „D“ verfügen in Ansätzen über ein systematisches Innovationsmanagement. Die Umsetzung in organisatorische Strukturen und Prozesse erfolgt fallweise und in erster Linie anlassbezogen.

E

Unternehmen mit dem Rating „E“ ist das Bewusstsein für die Bedeutung innovationsfördernder Strukturen schwach ausgeprägt. Organisatorische Ziele wie Stabilität, Fehlervermeidung und Routinebildung dominieren die Erneuerungsfunktion.

F

In Unternehmen mit dem Rating „F“ wird kein systematisches Innovationsmanagement betrieben. Neuerungen sind eher das Ergebnis von Zufällen oder der Initiative einzelner und werden vom Unternehmen nicht gefördert. Die Strukturen sind konservativ und eindeutig auf Stabilität ausgerichtet.

G

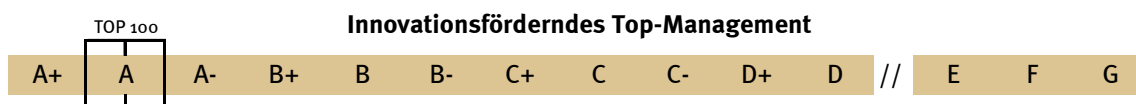
Unternehmen mit dem Rating „G“ haben Strukturen, die als beinahe innovations- und änderungsfeindlich gekennzeichnet werden müssen. Das Risiko, dass sie ohne nachhaltigen Kurswechsel den Kräften der „schöpferischen Zerstörung“ zum Opfer fallen werden, ist beträchtlich.

+/-

Die Zusätze „+“ und „-“ werden verwendet, um die relative Position eines Unternehmens innerhalb der Haupt-Ratingkategorien zu zeigen.

Innovationsförderndes Top-Management

Strategische Innovationsentscheidungen haben durch ihre oft langfristigen Auswirkungen eine hohe Bedeutung. Sie erfordern bereichsübergreifende Koordination und liegen daher im Verantwortungsbereich des Top-Managements. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass ein starker positiver Zusammenhang zwischen dem Engagement der Unternehmerpersönlichkeit(en) und dem Innovationserfolg besteht. Die Führungskräfte eines Unternehmens sind es, die Innovationen auch gegen Widerstände durchsetzen können. Für die Bewertung der Kategorie „Innovationsförderndes Top-Management“ wurden die Kategorien **Commitment**, **Innovationsstrategie** und **Ressourceneinsatz** zugrunde gelegt.

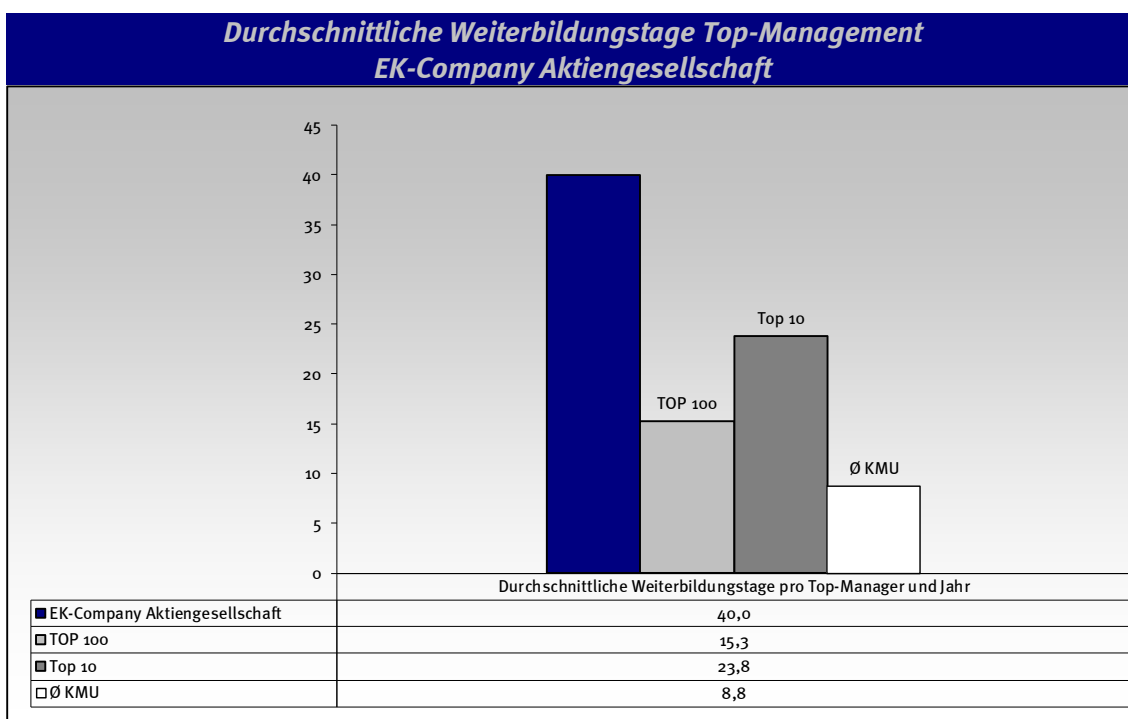
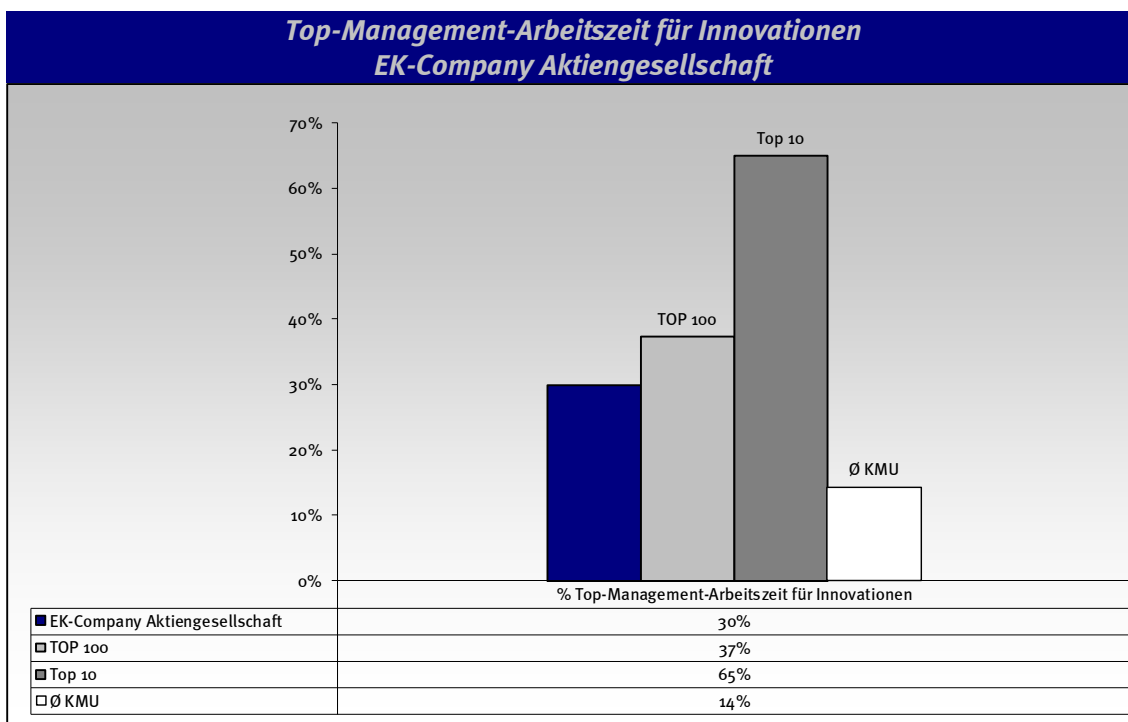


Die EK-Company Aktiengesellschaft erhält in der Kategorie „Innovationsförderndes Top-Management“ ein Rating von „A“ (Durchschnitt TOP 100: „A“). Das Unternehmen erreicht in dieser Kategorie insgesamt eine Bewertung, die in etwa dem Durchschnitt der TOP 100 entspricht.

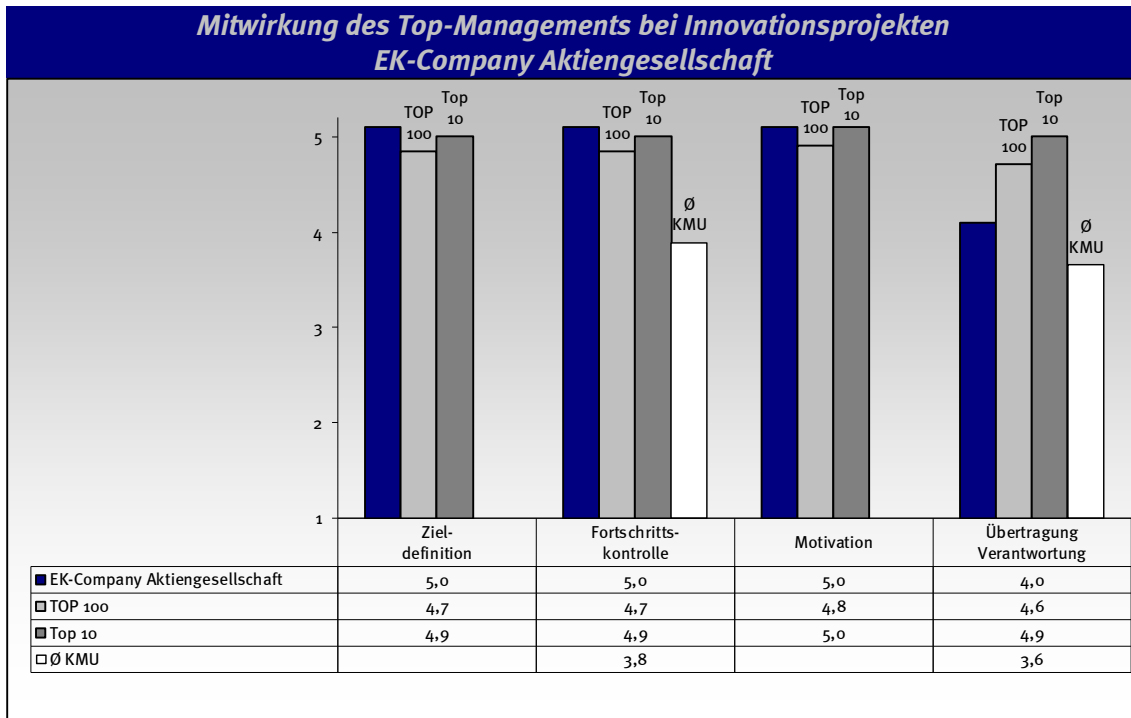
Commitment

Das Commitment der Führungsebene zeigt, inwieweit das Top-Management die Innovationsfähigkeit im Unternehmen unterstützt. Sinnvoll ist etwa das Gewähren von kreativen Freiräumen für Mitarbeiter, Offenheit für Neues, die Moderation des Innovationsprozesses, die Mitwirkung in Innovationsnetzwerken sowie die Förderung von und die Teilnahme an Weiterbildungsaktivitäten. Das Top-Management sollte ein Selbstverständnis als Initiator und Promotor von Innovationen entwickeln und zeigen.

Die Führungsebene kann eine hohe Signalwirkung für Mitarbeiter haben, wenn sie mit gutem Beispiel vorangeht. Die folgenden zwei Grafiken zeigen den Anteil der Arbeitszeit, den die Führungsebene für Innovationen aufbringt, und die durchschnittliche Anzahl an Weiterbildungstagen des Top-Managements pro Jahr.

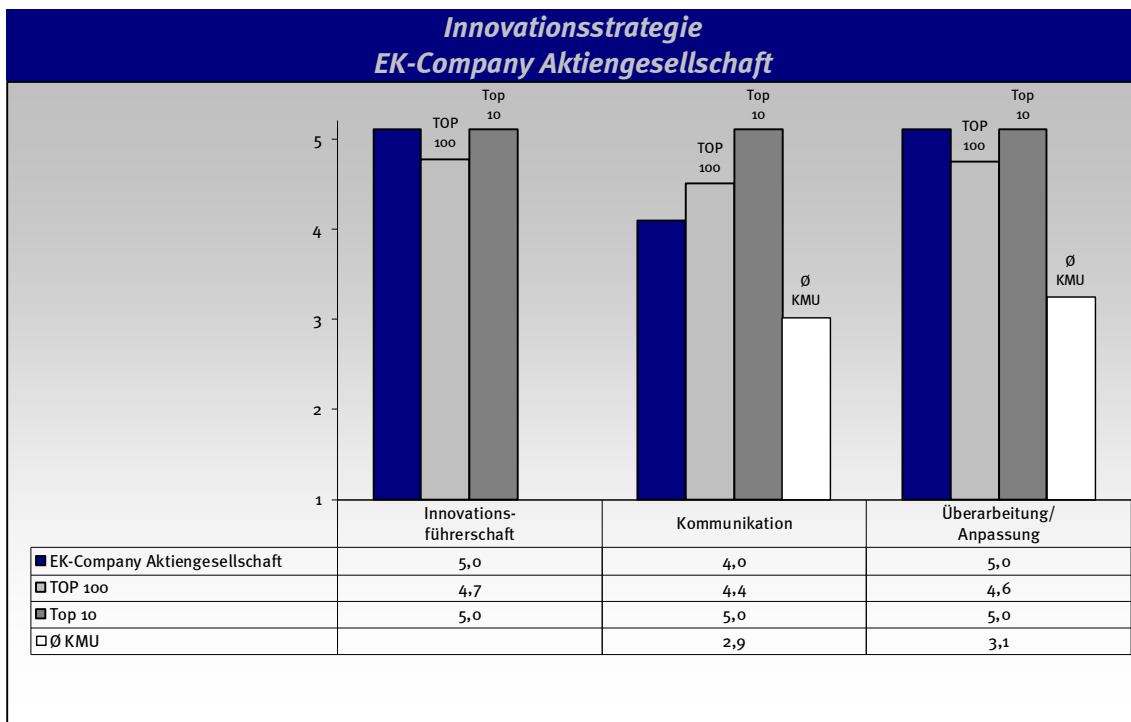


Darüber hinaus haben wir analysiert, in welcher Form und wie intensiv das Top-Management in Innovationsprojekte eingebunden ist. Ein Wert von 5 bedeutet, dass die Geschäftsführung Ziele für jedes Projekt (mit)entwickelt und diese in regelmäßigen Abständen überprüft, um über den Fortschritt informiert zu sein sowie im Falle von Abweichungen rechtzeitig Maßnahmen setzen zu können. Ein Wert von 5 bedeutet, dass das Top-Management sehr intensiv in Innovationsprojekte eingebunden ist.



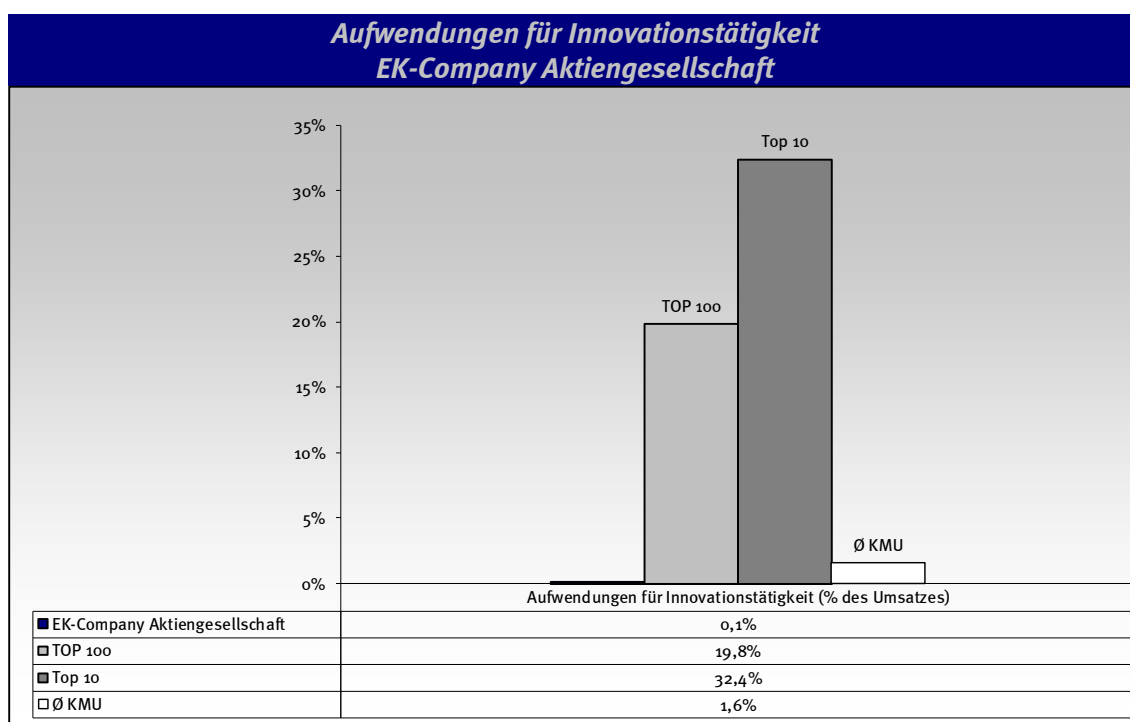
Innovationsstrategie

Die Innovationsstrategie gibt den einzelnen Innovationsaktivitäten des Unternehmens Richtung und Ordnung. Wir haben untersucht, in welchem Maß Innovationsstrategien erstellt und kommuniziert werden. Ein Wert von 5 bedeutet, dass das Unternehmen im betreffenden Aspekt mustergültig aufgestellt ist, ein Wert von 1 besagt, dass diesbezüglich noch keine Anstrengungen unternommen worden sind. Der Vergleich mit den TOP 100 und mit den Top 10 zeigt folgendes Bild:



Ressourceneinsatz

Ressourcen sind die Voraussetzung für jede wirtschaftliche Tätigkeit – wie so oft im Leben heißt es auch im Innovationsmanagement: „Von nichts kommt nichts“. Die Mittel, die für innovative Projekte eingesetzt werden, sind daher ein wichtiger Indikator für die Bedeutung von Innovativität im Unternehmen. Sie beeinflussen maßgeblich die Innovationsleistung. Nachfolgende Grafik zeigt die Höhe der relativen Aufwendungen bei der EK-Company Aktiengesellschaft im Vergleich mit dem Durchschnitt der TOP 100 und der Top 10 dieser Kategorie. Der Vergleichswert eines durchschnittlichen KMU stammt aus der aktuellen Innovationserhebung des ZEW.



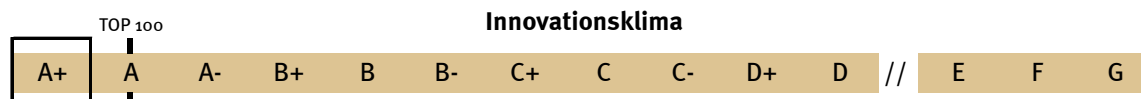
Im Detail:

Übersicht über Ihre Antworten in der Kategorie „Innovationsförderndes Top-Management“

	EK-Company	Durchschnitt TOP 100	Durchschnitt Top 10
<i>Arbeitszeit für Innovation</i>			
Wie viel Zeit wendet die Geschäftsführung durchschnittlich für Innovationen auf (% der Arbeitszeit)	30%	37%	65%
<i>Mitwirkung bei Innovationsprojekten (max. 5)</i>			
Unser Top-Management legt Ziele für Innovationsprojekte fest.	5	4,7	4,9
Unser Top-Management kontrolliert den Fortschritt von Innovationsprojekten.	5	4,7	4,9
Unser Top-Management unterstützt und motiviert die Innovationsprojektteams.	5	4,8	5,0
Unser Top-Management überträgt den Innovationsprojektteams viel Verantwortung.	4	4,6	4,9
<i>Strategie und Innovation (max. 5)</i>			
Unsere Unternehmensstrategie zielt auf Innovationsführerschaft ab.	5	4,7	5,0
Unsere Geschäftsleitung kommuniziert die Innovationsstrategie an alle Mitarbeiter.	4	4,4	5,0
Die Innovationsstrategie wird regelmäßig überprüft und wenn nötig angepasst.	5	4,6	5,0
<i>Inhalte der Innovationsstrategie (max. 4)</i>			
Neuartige Geschäftsmodelle und neue Märkte (neue Kundengruppen, neue Länder o.ä.)	4	3,6	4,0
Zukünftige (noch nicht bestehende) Kundenbedürfnisse	4	3,4	4,0
Identifikation und Pflege der eigenen Kernkompetenzen	4	3,7	3,9
Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung	4	3,5	3,8
Einbindung von externen Partnern in die Innovationsprozesse	2	3,3	3,8
Kooperationen und strategische Allianzen	4	3,2	3,9
Prognose und Berücksichtigung disruptiver Innovationen („Game-changing Innovationen“)	3	3,1	3,9
<i>Weiterbildung</i>			
Durchschnittliche Weiterbildungstage pro GeschäftsführerIn im Jahr 2018	40,0 Tage	15,3 Tage	23,8 Tage
<i>Digitaler Wandel (max. 5)</i>			
Die Geschäftsführung beschäftigt sich seit langem mit unternehmensrelevanten Aspekten der Digitalisierung und drängt auf deren Umsetzung bzw. Berücksichtigung bei unternehmerischen Entscheidungen.	5	4,7	4,9
Die Digitalisierung stellt für unser Unternehmen den entscheidenden Faktor bei der Weiterentwicklung von Produkten und Leistungen sowie deren Innovation dar.	5	4,5	4,9
<i>Innovationsaufwendungen</i>			
Geschätzter Gesamtaufwand für Innovationstätigkeit in 2018 in % des Umsatzes	0,1%	19,8%	32,4%

Innovationsklima

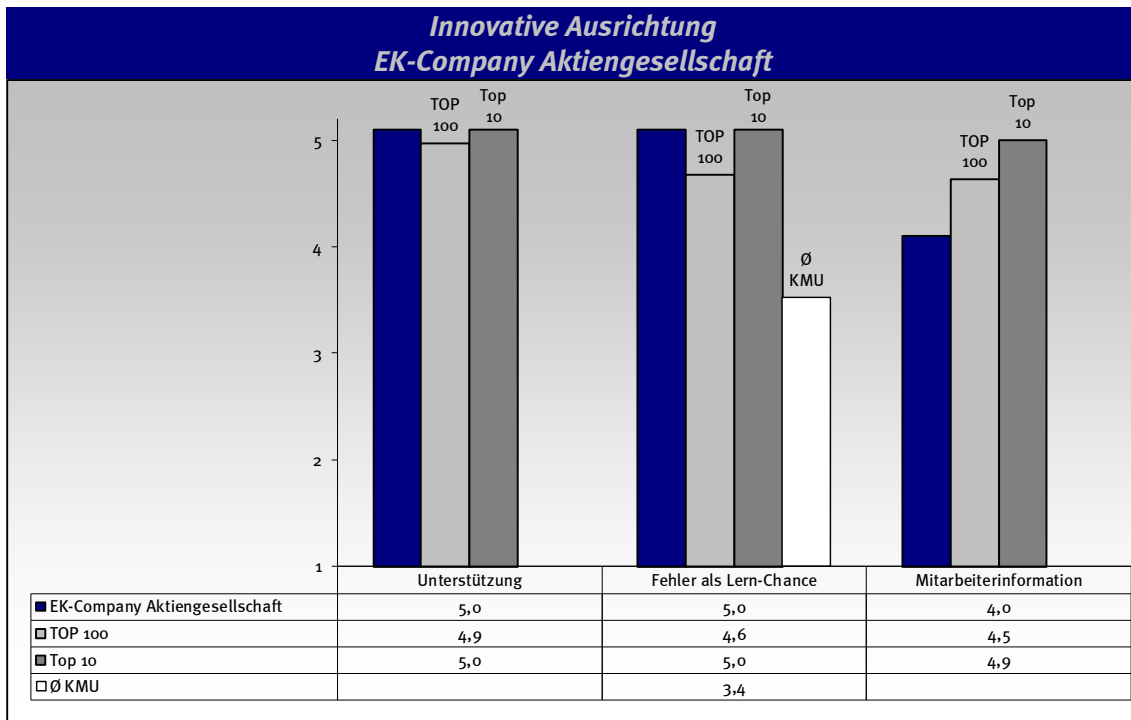
Ohne eine Unternehmenskultur, die zu Kreativität anregt und diese belohnt, sind Innovationserfolge kaum denkbar. Neue Ideen können nicht einfach von oben „verordnet“ werden. Sie sind das Ergebnis von Initiativen und offenem Austausch, von Freiräumen und Belohnung von unternehmerischer Risikobereitschaft (**Innovative Ausrichtung**). Der Erfolg von innovativen Projekten ist zu Beginn naturgemäß ungewiss. Die Bereitstellung eines Budgets für ungeplante Innovationsvorhaben, beispielsweise, ist ein wichtiges Element für ein positives Innovationsklima (**Potenzialförderung**). Schlussendlich kann man die Qualität des Innovationsklimas gut an den kreativen Leistungen des Personals ablesen: Wie viele neue Ideen werden eingebracht? Wie viele von ihnen können realisiert werden und wie schlagen sie sich im Betriebsergebnis nieder (**Verbesserungsvorschläge**)?



Das Innovationsklima der EK-Company Aktiengesellschaft wird mit „A+“ geratet (Durchschnitt TOP 100: „A“). Das Unternehmen weist in dieser Kategorie insgesamt eine Bewertung auf, die über dem Durchschnitt der TOP 100 liegt.

Innovative Ausrichtung

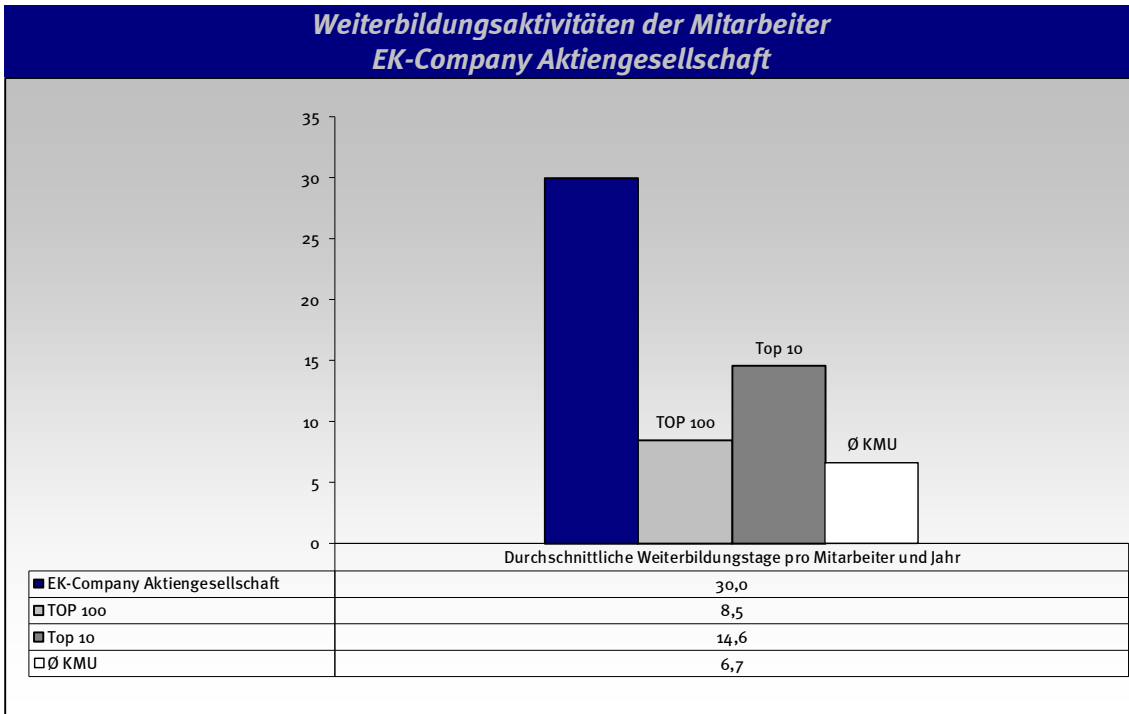
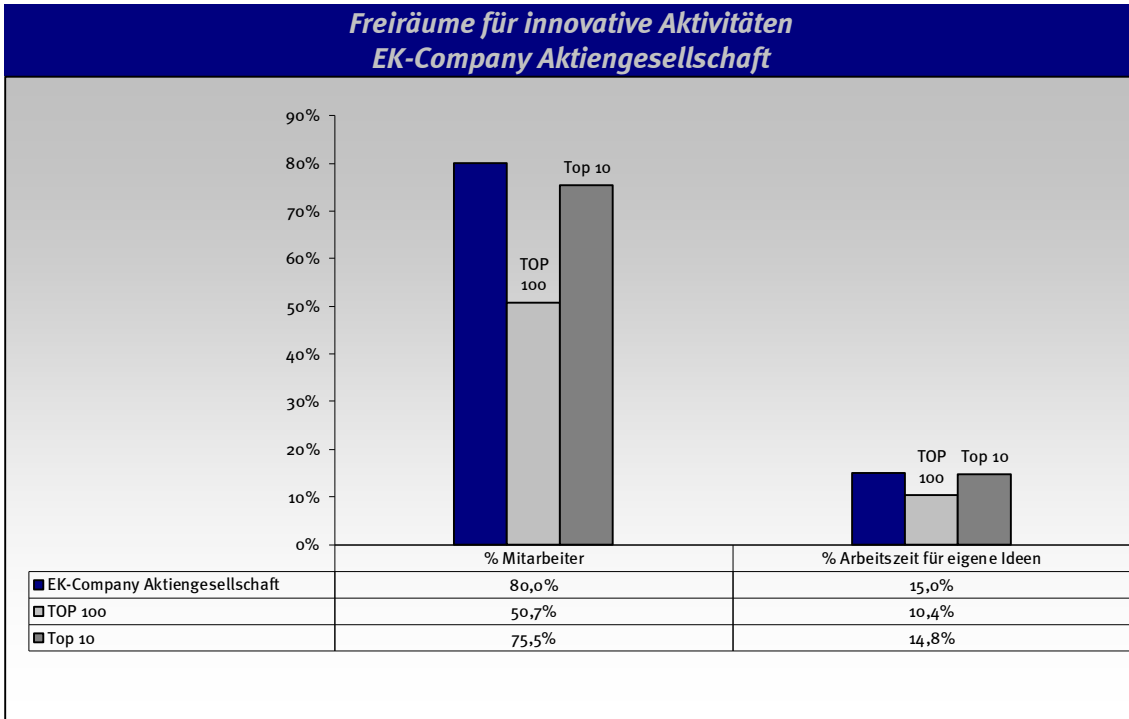
Träger der Innovation ist immer der Mensch. Aufmerksame, unternehmerisch denkende Mitarbeiter haben innovative, wie man die Prozesse vereinfachen, die Leistung verbessern oder Fehler einfach vermeiden kann. Dieses Potenzial gilt es aktiv zu erschließen, um es für das Unternehmen zu nutzen. Eine Kultur, die Fehler toleriert und innovative bzw. unternehmerische Aktivitäten von Mitarbeitern anregt und belohnt, ist der Nährboden für das Entstehen von neuen (Mitarbeiter-)Ideen.

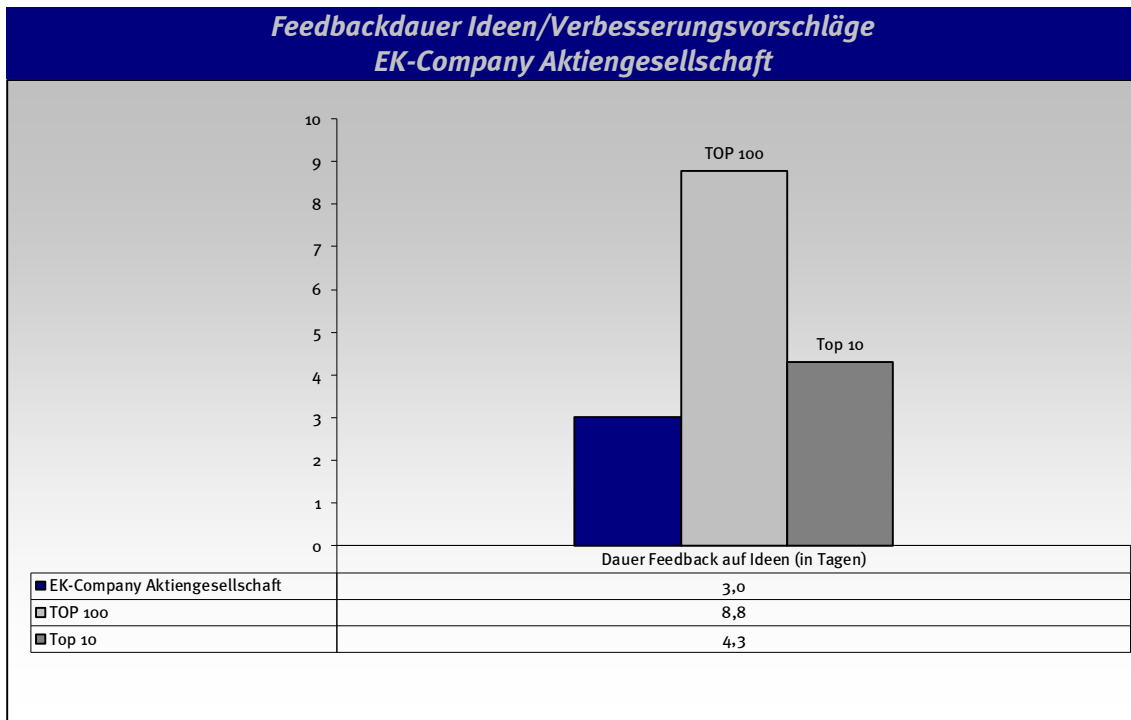


Potenzialförderung

Die Kreativität innerhalb des Unternehmens kann durch Maßnahmen und Instrumente gefördert und unterstützt werden. Dies umfasst das Gewähren von Freiräumen und das Belohnen von Innovationstätigkeit, z. B. in Form eines Ideenmanagementsystems. Es ist darüber hinaus notwendig und sinnvoll, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Mitarbeiter durch Weiterbildungsmaßnahmen kontinuierlich auszubauen und zu verbessern.

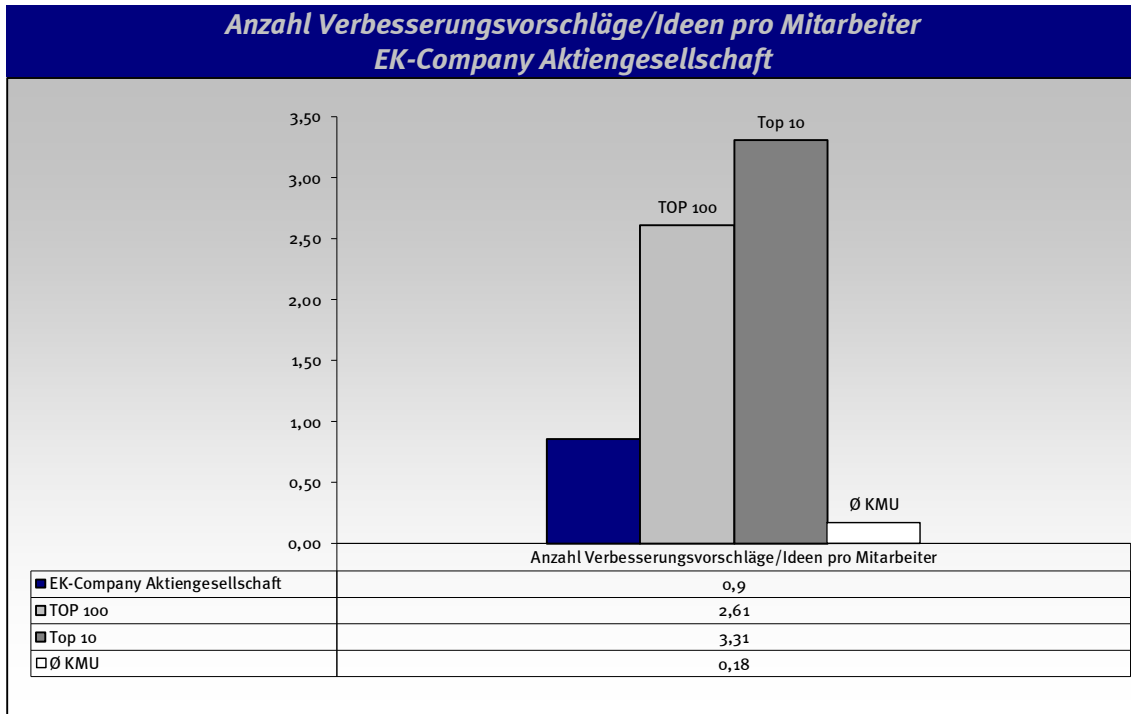
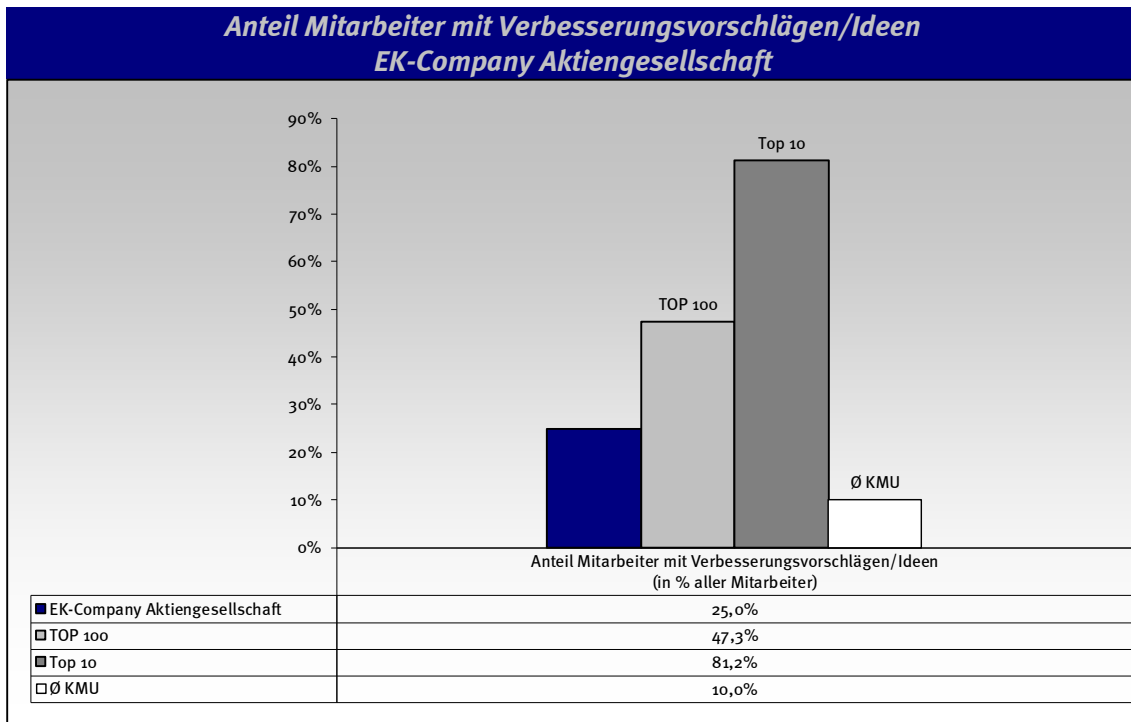
Die folgenden drei Grafiken beleuchten die Potenzialförderung. Die erste zeigt, wie viele Mitarbeiter der EK-Company Aktiengesellschaft und welchen Anteil ihrer Arbeitszeit diese selbstständig für eigene Ideen nutzen können, die außerhalb des offiziellen Entwicklungsprogramms liegen. Die nächste gibt Auskunft darüber, wie viele Tage im Jahr sich jeder Mitarbeiter durchschnittlich weiterbildet. Darüber hinaus sehen Sie hier, wie lange es durchschnittlich dauert, bis über einen Verbesserungsvorschlag/ eine Idee entschieden wird.





Verbesserungsvorschläge

Ein Gradmesser für die kreativen Leistungen der Mitarbeiter ist die Anzahl der von ihnen eingebrachten Ideen und Verbesserungsvorschläge. Die nachstehenden Diagramme zeigen, wie viele Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen sich aktiv in das Ideenmanagement einbringen und wie viele Ideen bzw. Verbesserungsvorschläge im Durchschnitt jeder Mitarbeiter eingebracht hat.



**Im Detail:
Übersicht über Ihre Antworten in der Kategorie „Innovationsklima“**

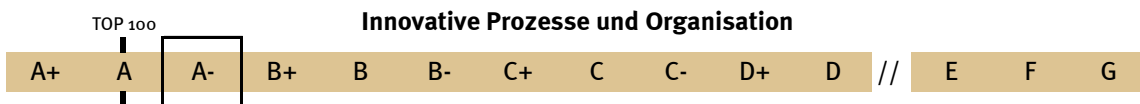
	EK-Company	Durchschnitt TOP 100	Durchschnitt Top 10
<i>Innovative Ausrichtung des Unternehmens (max. 5)</i>			
Unsere Unternehmenskultur ermöglicht, fördert und unterstützt innovative und unternehmerische Aktivitäten der Mitarbeiter.	5	4,9	5,0
Wir stellen sicher, dass wir aus Fehlern in Innovationsprozessen lernen (z.B. durch systematische Projekt-Reviews oder Lessons-Learned).	5	4,6	5,0
Unsere Mitarbeiter werden zu laufenden und geplanten Innovationsprojekten informiert.	4	4,5	4,9
<i>Weiterbildung</i>			
Durchschnittliche Weiterbildungstage pro Mitarbeiter im Jahr 2018	30,0 Tage	8,5 Tage	14,6 Tage
Wir bereiten Mitarbeiter aktiv durch Schulungsmaßnahmen auf die Digitalisierung vor. (max. 5)	5	4,2	4,9
<i>Freiräume</i>			
Gibt es in Ihrem Unternehmen eine Regelung, wonach Mitarbeiter einen Teil ihrer Arbeitszeit für die Entwicklung von eigenen Ideen nutzen können („Google-Regel“)?	ja	52%	100%
Wenn ja: für wie viele Mitarbeiter gelten diese Regelungen?	100,0%	77,8%	89,0%
Welcher Anteil der Arbeitszeit kann dafür maximal genutzt werden?	10,0%	18,6%	34,0%
Wie viele Mitarbeiter nehmen diese Möglichkeit tatsächlich in Anspruch?	80,0%	50,7%	75,5%
Wie hoch ist der tatsächliche, durchschnittlich genutzte Anteil der Arbeitszeit pro Mitarbeiter dafür?	15,0%	10,4%	14,8%
<i>Internes Venture Capital</i>			
Gibt es ein fest eingeplantes Budget für unkonventionelle Ideen, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegen?	ja	72%	90%
<i>Mitarbeiterbeteiligung</i>			
Gibt es in Ihrem Unternehmen ein Mitarbeiterbeteiligungsmodell (z.B. am Gewinn und/oder Kapital)?	nein	60%	80%
<i>Digitalisierung der internen Organisation und Kommunikation (max. 3)</i>			
Softwarebasierte Kommunikation (z. B. Skype, Messenger-Dienste etc.)	3	2,6	3,0
Intranet-basierte Plattformen (z. B. Wikis etc.)	2	2,1	2,2
Teleworking	3	2,0	2,7
<i>Ideenmanagement</i>			
Wie lange dauert es durchschnittlich, bis über einen eingebrachten Verbesserungsvorschlag/ eine Idee entschieden wird?	3 Tage	8,8 Tage	4,3 Tage

TOP 100 – Die innovativsten Unternehmen im Mittelstand 2020

<i>Kreative Leistungen der Mitarbeiter</i>			
Wie viele Mitarbeiter haben im Jahr 2018 Verbesserungsvorschläge/Innovationsideen eingebracht? (% aller Mitarbeiter)	25,0%	47,3%	81,2%
Durchschnittliche Anzahl Verbesserungsvorschläge/Ideen pro Mitarbeiter im Jahr 2018	0,86	2,61	3,31
Wie viele davon wurden bzw. werden realisiert? (in % aller eingebrachten Verbesserungsvorschläge/Ideen)	90%	55%	62%
Durch die realisierten Verbesserungsvorschläge/Ideen wurde im Jahr 2018 das Ergebnis nachweislich um ca. ... € verbessert (durch Kostensenkung und/oder Umsatzerhöhung) (in % des Umsatzes)	0,19%	5,2%	13,6%

Innovative Prozesse und Organisation

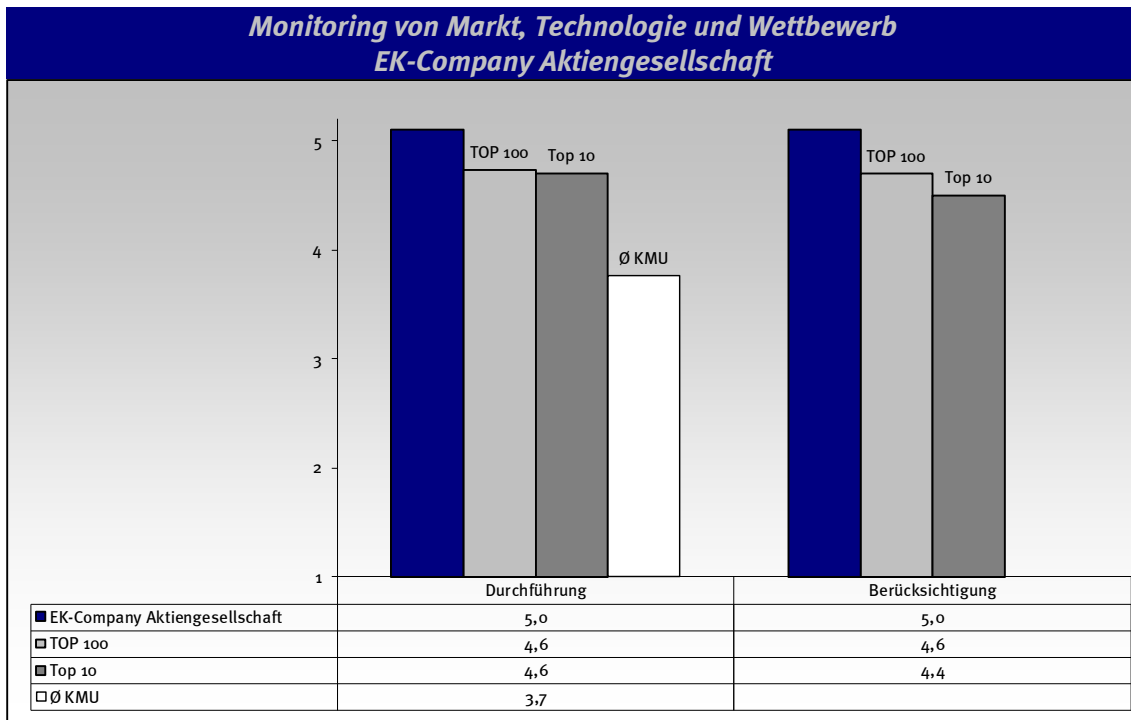
Innovation ist ein vielstufiger Prozess, der sich von der Idee über die Konzeption/ Entwicklung und die Markteinführung bis zur Innovationserfolgsanalyse erstreckt und oftmals Jahre dauern kann. Jeder Prozess verläuft dabei etwas unterschiedlich – schließlich sind Innovationen definitionsgemäß neu. Im Rahmen unserer Analyse wurde untersucht, wie umfassend die EK-Company Aktiengesellschaft Markt und Technologie nach Möglichkeiten für neue Geschäftsideen untersucht (**Monitoring**), wie der Innovationsprozess in seinen einzelnen Stufen geregelt ist (**Innovationsmanagement**) und welche Instrumente und Methoden dabei eingesetzt werden (**Instrumente und Methoden**).



Die EK-Company Aktiengesellschaft erhält in der Kategorie „Innovative Prozesse und Organisation“ das Rating „A-“ (Durchschnitt TOP 100: „A“). Das Unternehmen erreicht in dieser Kategorie eine Bewertung, die nicht auf demselben Niveau des Großteils der TOP 100 liegt.

Monitoring

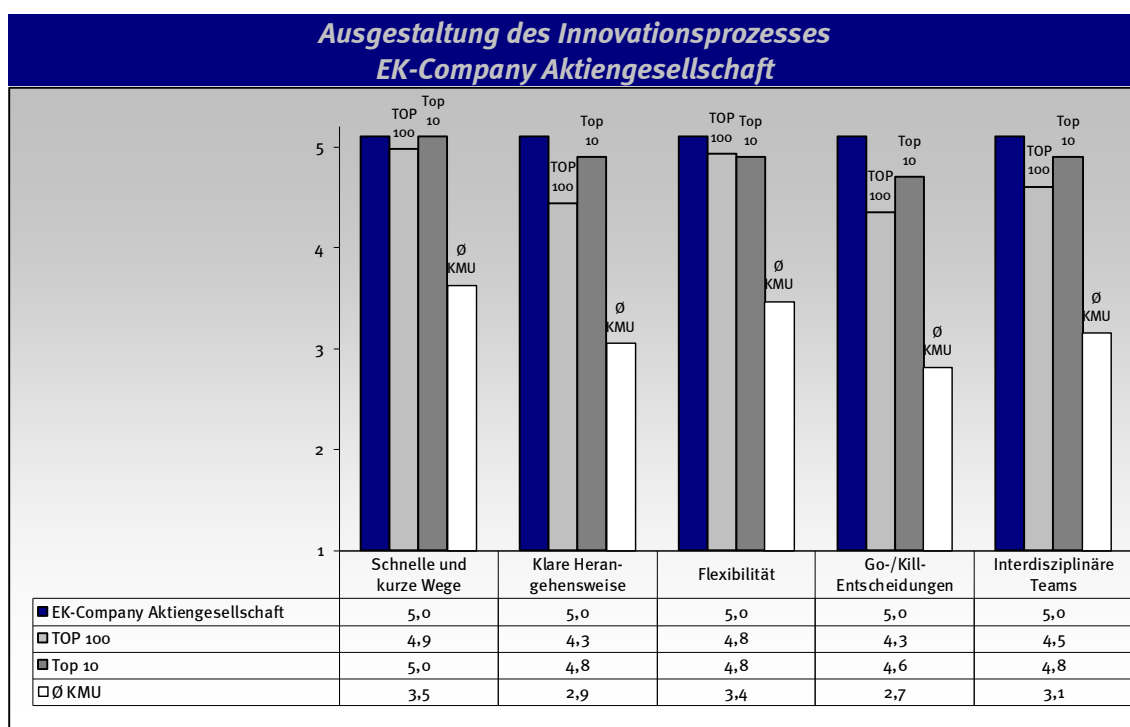
Die Welt steckt voller unternehmerischer Gelegenheiten. Zur Identifikation von Innovationsideen gilt es, die Entwicklungen im Unternehmensumfeld sorgfältig zu beobachten. Nur wer die Veränderungen von Markt, Technologie und Wettbewerb bewusst verfolgt und in die eigenen Entscheidungen einfließen lässt, weiß, welche neuen Kundenbedürfnisse entstehen und welche neuen technologischen Möglichkeiten es gibt. Die folgende Grafik zeigt, wie intensiv das Monitoring bei der EK-Company Aktiengesellschaft im Vergleich zu den TOP 100 und zu den 10 besten Unternehmen der Kategorie „Innovative Prozesse und Innovation“ betrieben wird. Ein Wert von 5 bedeutet, dass das Unternehmen in diesem Bereich vorbildlich ist, ein Wert von 1 besagt, dass hier bislang keine Anstrengungen unternommen wurden.



Innovationsmanagement

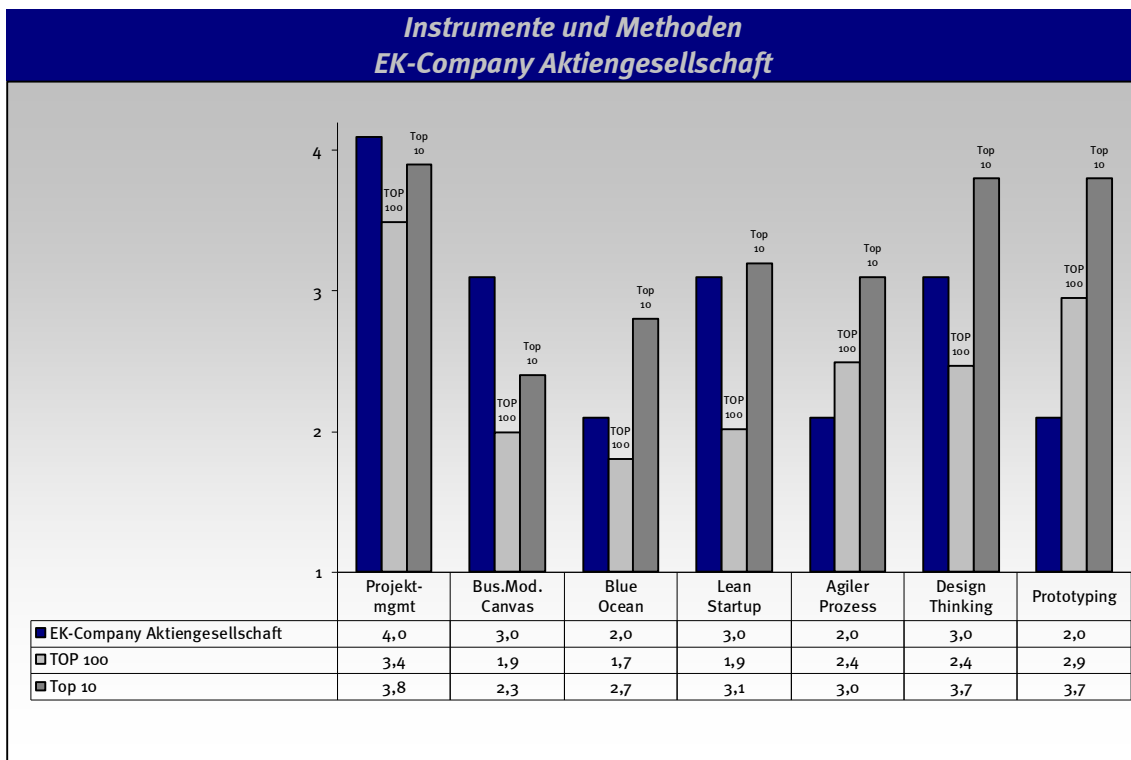
Im Rahmen dieses Bereichs haben wir zunächst untersucht, inwieweit die Unternehmen Innovationsprozesse bewusst regeln. Wir haben analysiert, ob Ziele für Innovationsprojekte festgelegt und laufend überprüft werden und ob mit Fortdauer eines Projekts auf der Basis aktueller Informationen zu Markt und Machbarkeit bewusste Go-/Kill-Entscheidungen über dessen Fortführung oder Abbruch getroffen werden. Der optimale Prozessorganisationsgrad schafft eine klare Struktur, erlaubt ein hohes Maß an Agilität und lässt genügend Freiräume für Kreativität und die jeweiligen Besonderheiten der Innovation.

In der folgenden Grafik sind die Werte der EK-Company Aktiengesellschaft im Vergleich zum Durchschnitt der TOP 100 und der Top 10 des Bereiches „Innovative Prozesse und Organisa-tion“ dargestellt. Ein Wert von 5 bedeutet, dass der jeweilige Aspekt klar geregelt ist, bei einem Wert von 1 ist er unstrukturiert.



Instrumente und Methoden

Zusätzlich zur allgemeinen Ausgestaltung des Innovationsprozesses haben wir untersucht, welche Instrumente und Methoden im Rahmen des Innovationsmanagements genutzt werden. In der folgenden Grafik sind die Werte der EK-Company Aktiengesellschaft im Vergleich zum Durchschnitt der TOP 100 und der Top 10 des Bereiches „Innovative Prozesse und Organisation“ dargestellt.



Im Detail:

Übersicht über Ihre Antworten in der Kategorie „Innovative Prozesse und Organisation“

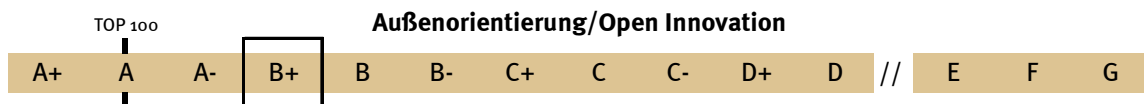
	EK-Company	Durchschnitt TOP 100	Durchschnitt Top 10
<i>Laufende Beobachtung von Markt, Technologie und Wettbewerb (max. 5)</i>			
Die Entwicklungen von Markt, Technologie und Wettbewerb werden systematisch verfolgt und bewertet.	5	4,6	4,6
Die Informationen aus diesem Monitoring fließen in strategische Entscheidungen ein.	5	4,7	4,4
<i>Ausgestaltung des Innovationsprozesses (max. 5)</i>			
Innovationsprojekte zeichnen sich in unserem Unternehmen durch schnelle und kurze Entscheidungswege aus.	5	4,9	5,0
Bei uns sorgt eine klare Herangehensweise dafür, dass die notwendigen Schritte von der Idee bis zur Markteinführung nicht jedes Mal neu überlegt werden müssen.	5	4,3	4,8
Unser Innovationsprozess ist nicht starr, sondern kann flexibel an geänderte Rahmenbedingungen angepasst werden.	5	4,8	4,8
Für jede Phase des Innovationsprozesses werden Ziele definiert.	5	4,0	4,5
Die Zielerreichung wird nach Abschluss jeder Phase geprüft und bewertet.	5	4,2	4,6
Nach Abschluss jeder Phase werden bewusste Go-/Kill-Entscheidungen über die Fortführung oder den Abbruch eines Innovationsprojekts getroffen.	5	4,3	4,6
Wir berücksichtigen bei Innovationsprojekten von Anfang an die Ziele und Interessen aller Unternehmensbereiche.	5	4,6	4,7
Es gibt eine Dokumentation von Methoden und Instrumenten des Innovationsprozesses.	5	3,7	4,6
Innovationsprojektteams setzen sich aus Mitarbeitern verschiedener Bereiche zusammen.	5	4,5	4,8
Wir haben einen ausgewogenen Portfolio-Mix aus kontinuierlich verbessernden (inkrementellen) und radikalen Projekten.	4	4,0	4,6
Wir haben einen ausgewogenen Portfolio-Mix aus kurz- bis langfristigen Projekten (vorausschauende Innovations-Roadmap).	4	4,4	4,9
Zur Steuerung der Innovationsprojekte verwenden wir Projektmanagement-Software, die es erlaubt, den aktuellen Stand aller laufenden Innovationsprojekte tagesaktuell abzurufen.	5	3,7	4,5

TOP 100 – Die innovativsten Unternehmen im Mittelstand 2020

<i>Instrumente und Methoden (max. 4)</i>			
Projektmanagement	4	3,4	3,8
Business Model Canvas (bzw. Lean Canvas)	3	1,9	2,3
Blue Ocean Methode	2	1,7	2,7
Lean Start-up-Methode	3	1,9	3,1
Agiler Prozess (z.B. Scrum)	2	2,4	3,0
Design Thinking	3	2,4	3,7
Prototyping	2	2,9	3,7
Risiko- und Szenarioanalysen	4	2,8	3,0
<i>Digitale Vernetzung (max. 4)</i>			
Alle Aufgaben und Prozesse im Unternehmen werden über spezielle Software bearbeitet/ gesteuert.	3	3,7	3,9
Digitale Vernetzung innerhalb von Produktion/ Dienstleistungserbringung: Die IT-gestützten Anwendungen im Haus sind über Schnittstellen miteinander verknüpft.	4	3,6	3,8
<i>Einsatz digitaler Technologien (max. 4)</i>			
Cloud-Anwendungen	4	3,5	3,9
Analyse von Big Data	3	2,7	3,0
Künstliche Intelligenz	3	2,1	2,8
<i>Organisation des digitalen Wandels</i>			
Gibt es Mitarbeiter, die sich (explizit) mit den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung für Ihr Unternehmen beschäftigen?	nein	79%	100%

Außenorientierung/Open Innovation

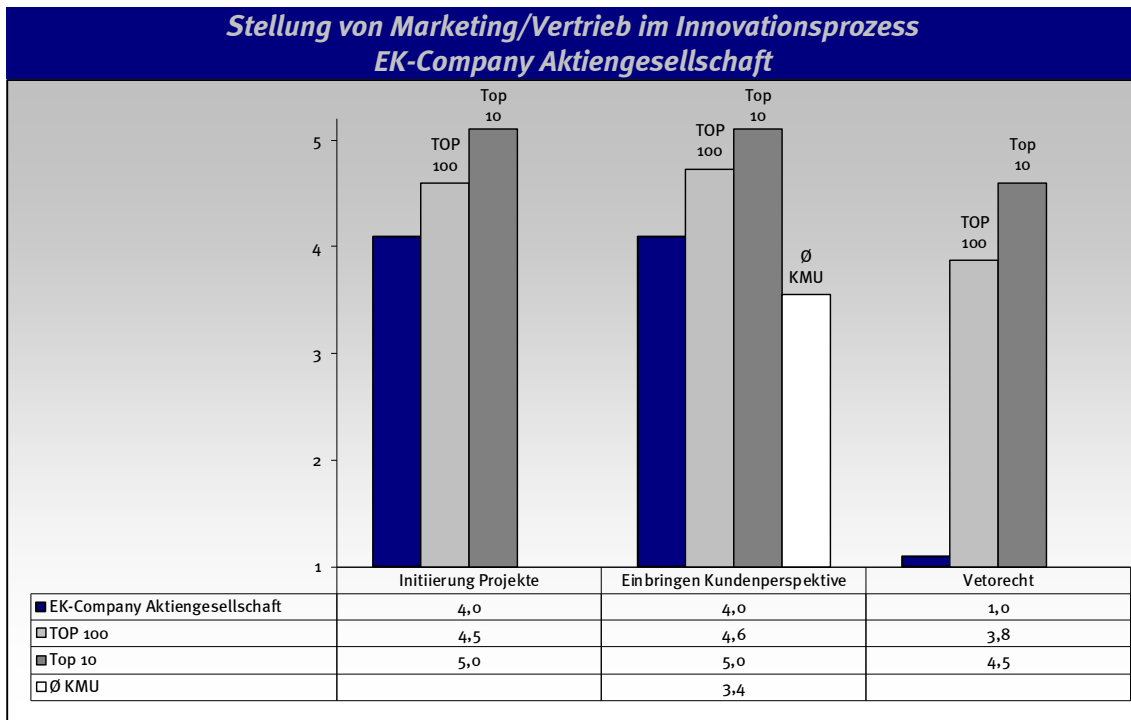
Jedes Unternehmen ist klein im Verhältnis zum Rest der Welt. Für mittelständische Unternehmen gilt dies in besonderer Weise. Im Zeitalter von Open Innovation ist eine systematische und konsequent gemanagte Austauschbeziehung mit der Außenwelt erfolgskritisch. Im Rahmen unserer Analyse haben wir untersucht, wie intensiv das Marketing bei Innovationsprojekten eingebunden ist und mitwirkt (**Einbindung**) sowie welche Quellen und Methoden genutzt werden, um neue Innovationsgelegenheiten zu identifizieren und ggf. neue Kompetenzen für das eigene Innovationsmanagement zu erschließen (**Projekte und Aktivitäten**). Darüber hinaus wurde analysiert, ob und in welchem Ausmaß externe Partner bei Innovationsprojekten eingebunden werden (**Kooperationen**).



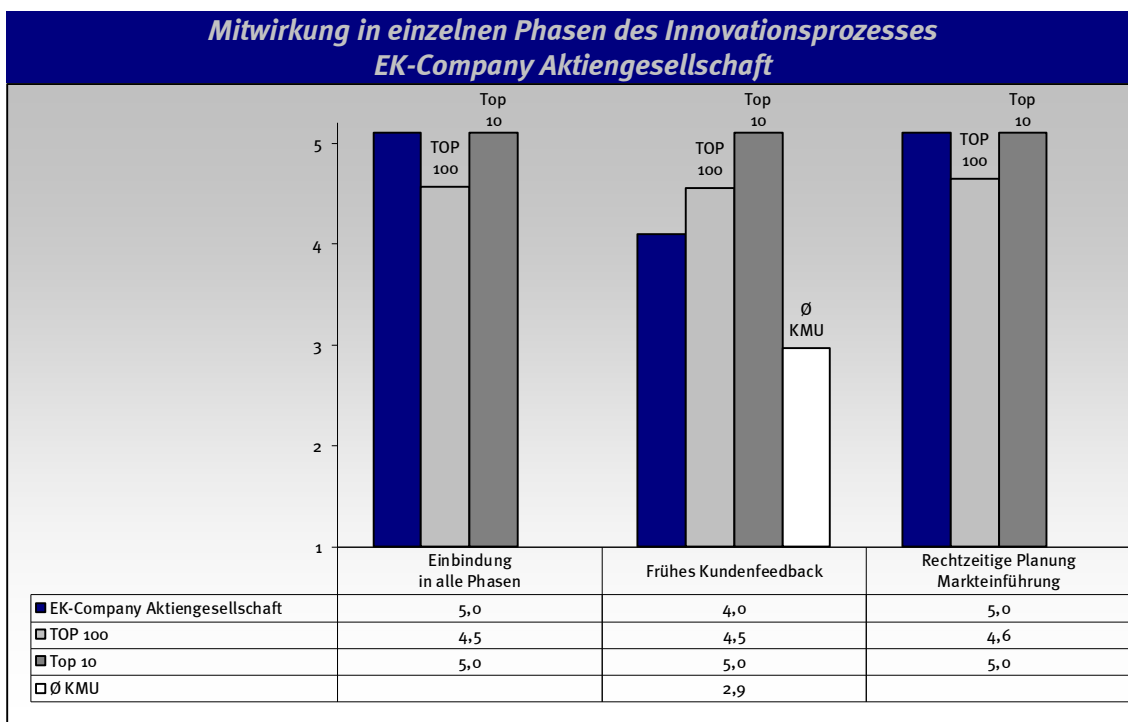
Das Rating der EK-Company Aktiengesellschaft in der Kategorie „Außenorientierung/Open Innovation“ ist „B+“ (Durchschnitt TOP 100: „A“). Der Unterschied zum Durchschnitt der TOP 100 ist hier am größten.

Einbindung

Wir haben analysiert, ob die Kundensicht *tatsächlich* in Entscheidungen im Rahmen der Innovationsentwicklung einfließt. Wenn das Marketing kein Mitspracherecht hat, drohen technische Wunderwerke, die aber nicht verkäuflich sind. Wir haben daher untersucht, wie stark die Marketing-/Vertriebsabteilung in wesentliche Entscheidungen bei Innovationsprojekten eingebunden ist bzw. inwieweit Innovationsprojekte durch sie initiiert bzw. abgebrochen werden können. Das Ergebnis zeigt das folgende Diagramm. Ein Wert von 5 bedeutet hier, dass das Marketing hohen, ein Wert von 1, dass das Marketing keinerlei Einfluss hat.



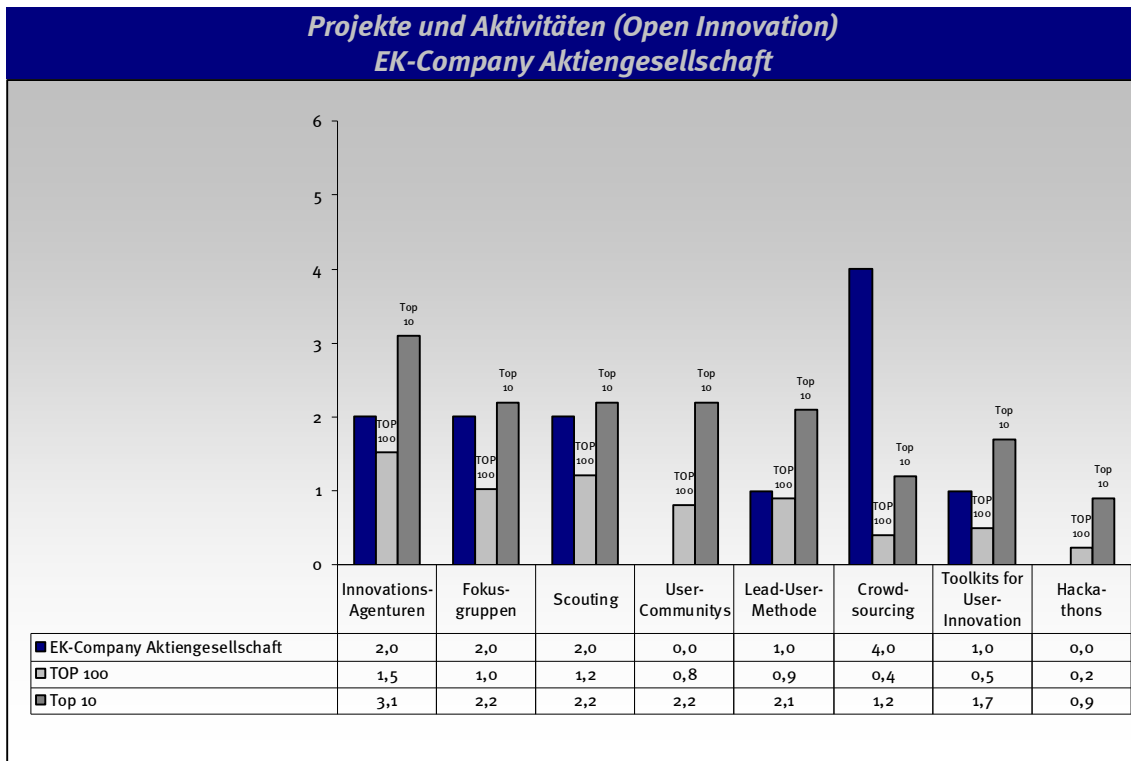
Das Marketing kann auch in fast allen Phasen des Innovationsprozesses wertvollen Input liefern. Es kann die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass Innovationen entwickelt werden, die den Kundenwünschen entsprechen. Wichtig sind vor allem das frühzeitige Einholen der Kundenperspektive sowie die rechtzeitige Planung der Markteinführung.



Projekte und Aktivitäten

Das Ziel des Marketings im Innovationsprozess besteht darin, dass Produkte und Dienstleistungen entwickelt werden, die den Wünschen und Bedürfnissen der (potenziellen) Abnehmer entsprechen bzw. deren Probleme lösen. Im Rahmen der Ideenfindung und Innovationsentwicklung ist es sinnvoll, ein möglichst breites Spektrum unterschiedlicher Informationsquellen zu nutzen. Darüber hinaus können mit Hilfe verschiedener Instrumente sowohl Bedürfnisse analysiert, (Kunden-)Ideen ermittelt und Innovationspartner identifiziert werden.

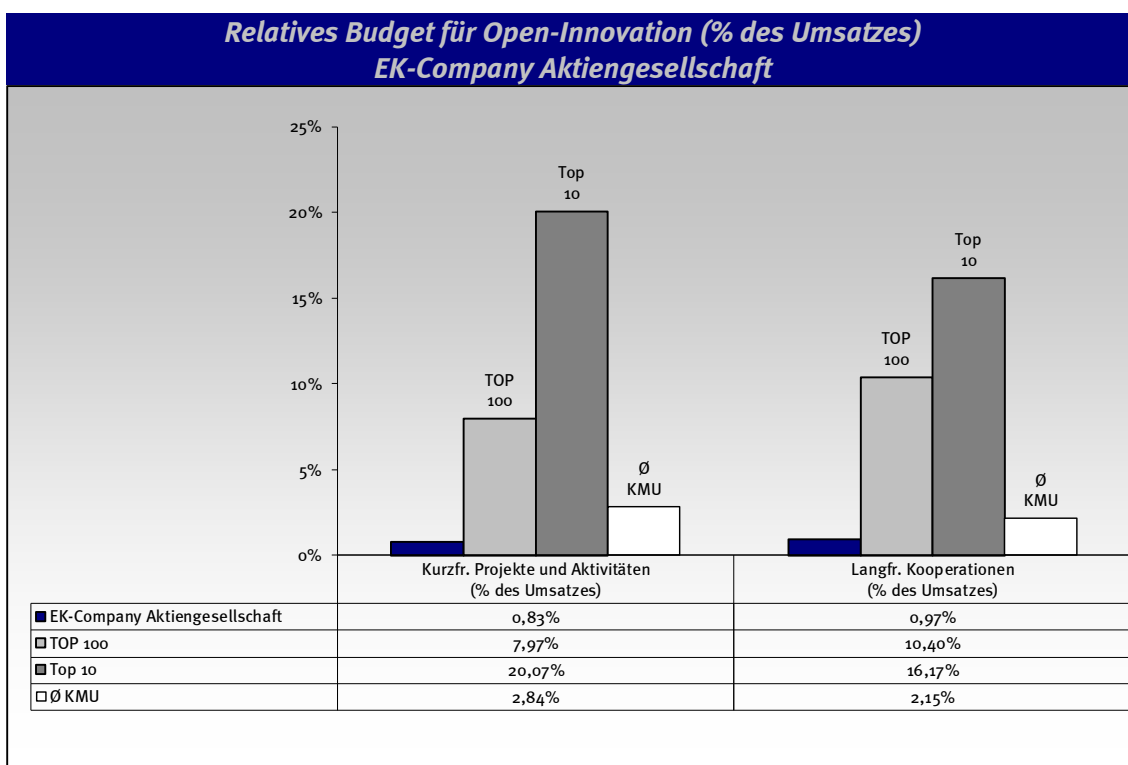
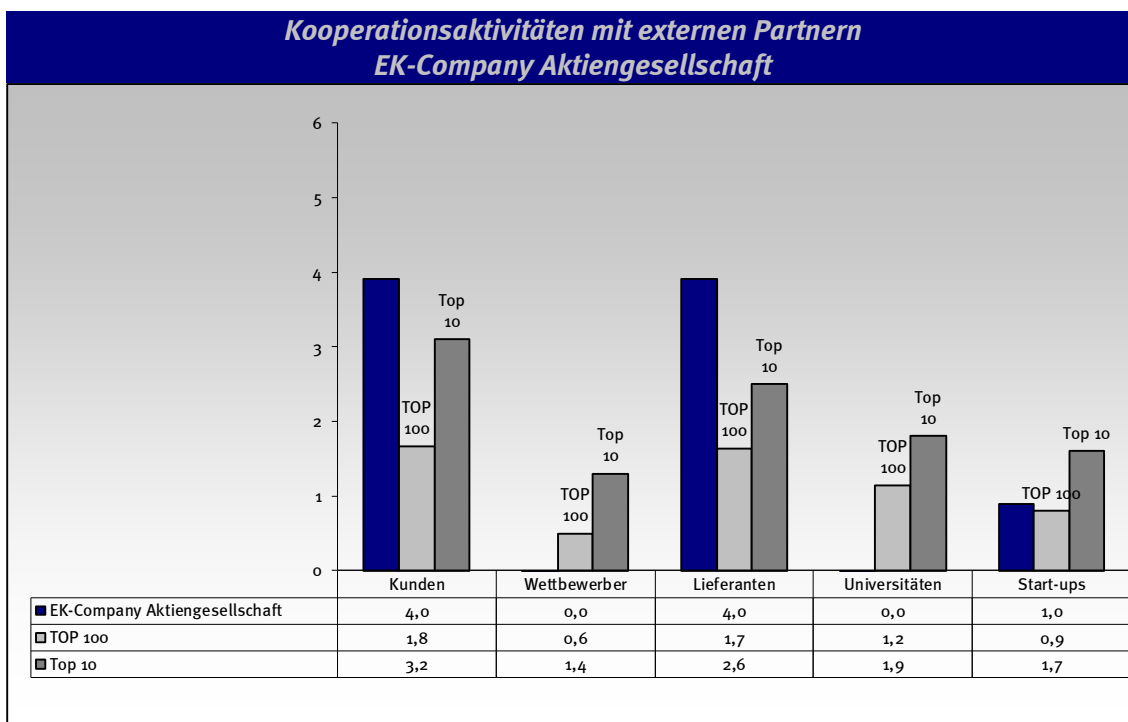
Die folgende Grafik zeigt, in welchem Ausmaß die wichtigsten Methoden zur Erfüllung dieser Aufgaben bei der EK-Company Aktiengesellschaft und beim Durchschnitt der TOP 100 bzw. der zehn besten Unternehmen der Kategorie „Außenorientierung/Open Innovation“ eingesetzt werden.



Kooperationen

Als ein wesentlicher Nachteil kleiner und mittlerer Unternehmen bei der Entwicklung von Innovationen wird häufig die Firmengröße genannt. Durch intelligente Kooperationen mit Wettbewerbern, Kunden, Lieferanten und sonstigen Partnern kann dieser Nachteil jedoch überwunden werden: sie erleichtern den Marktzugang und erhöhen die Innovationserfolgsrate. Das folgende Diagramm veranschaulicht, wie intensiv die EK-Company Aktiengesellschaft im Rahmen von Innovationsprojekten mit Kunden und weiteren externen Partnern kooperiert.

Das abschließende Diagramm auf der nächsten Seite zeigt die relativen Aufwendungen für kurz- und langfristige Projekte, Initiativen und Kooperationen im Bereich Open Innovation.



Im Detail:

Übersicht über Ihre Antworten in Kategorie „Außenorientierung/Open Innovation“

	EK-Company	Durchschnitt TOP 100	Durchschnitt Top 10
<i>Stellung von Marketing/Vertrieb im Innovationsprozess (max. 4)</i>			
Unsere Marketing-/Vertriebsmitarbeiter initiieren Innovationsprojekte.	4	4,5	5,0
Marketing/Vertrieb bringt in allen Phasen des Innovationsprojekts die Kundenperspektive ein.	4	4,6	5,0
Marketing/ Vertrieb haben ein Vetorecht und können Innovationsprojekte stoppen.	1	3,8	4,5
<i>Mitwirkung in einzelnen Phasen des Innovationsprozesses (max. 5)</i>			
Unsere Marketing-/Vertriebsverantwortlichen werden in alle Phasen des Innovationsprozesses eingebunden.	5	4,5	5,0
Wir holen bei Innovationsprojekten schon sehr frühzeitig Feedback unserer (potenziellen) Kunden ein.	4	4,5	5,0
Wir planen die Markteinführung unserer Innovationen schon während des Entwicklungsprozesses.	5	4,6	5,0
<i>Kurzfristige Projekte und Aktivitäten im Bereich Open Innovation</i>			
Zusammenarbeit mit Innovations-Agenturen/Vermittlern	2	1,5	3,1
Einsatz von Fokusgruppen	2	1,0	2,2
Aktives Scouting	2	1,2	2,4
Aufbau und Nutzung von eigenen User-Communitys	0	0,8	2,2
Einsatz der Lead-User-Methode	1	0,9	2,1
Crowdsourcing und Ideenwettbewerbe	4	0,4	1,2
Einsatz von Toolkits für User-Innovation	1	0,5	1,7
Durchführung von Hackathons	0	0,2	0,9
<i>Langfristige Kooperationen und Initiativen im Bereich Open Innovation</i>			
Formale Innovationskooperationen mit Kunden	4	1,8	3,2
Formale Innovationskooperationen mit Wettbewerbern	0	0,6	1,4
Formale Innovationskooperationen mit Lieferanten	4	1,7	2,6
Forschungsprojekte mit Universitäten/Forschungseinrichtungen	0	1,2	1,9
Zusammenarbeit mit Start-ups	1	0,9	1,7
<i>Relatives Budget für Open-Innovation-Aktivitäten</i>			
Aufwendungen für kurzfristige Aktivitäten und Projekte (in % des Umsatzes)	0,83%	7,97%	20,07%
Aufwendungen für langfristige Kooperationen und Initiativen mit externen Partnern (in % des Umsatzes)	0,97%	10,40%	16,17%
<i>Digitale Vernetzung... (max. 3)</i>			
...mit Kunden	3	2,4	2,7
...mit Lieferanten	3	2,4	2,7
...mit sonstigen Kooperationspartnern	0	1,4	2,5
<i>Digitale Vertrieb/ externe Kommunikation (max. 3)</i>			
E-Commerce	1	1,3	2,2
Soziale Medien	2	2,0	2,8

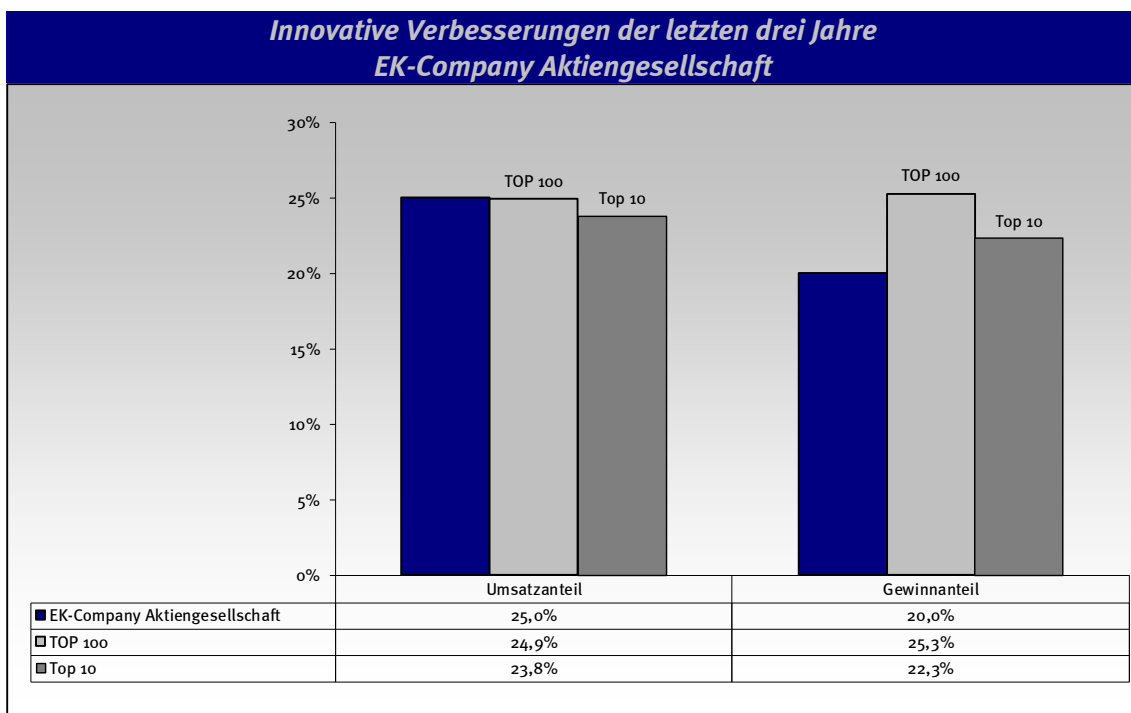
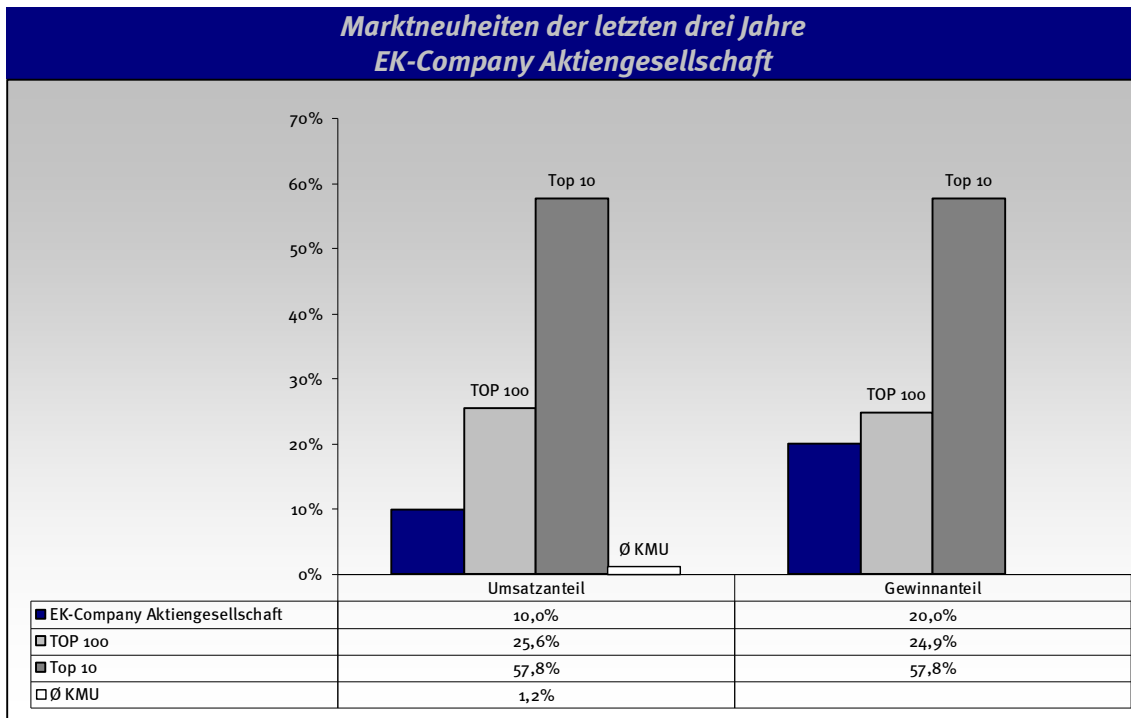
Innovationserfolg

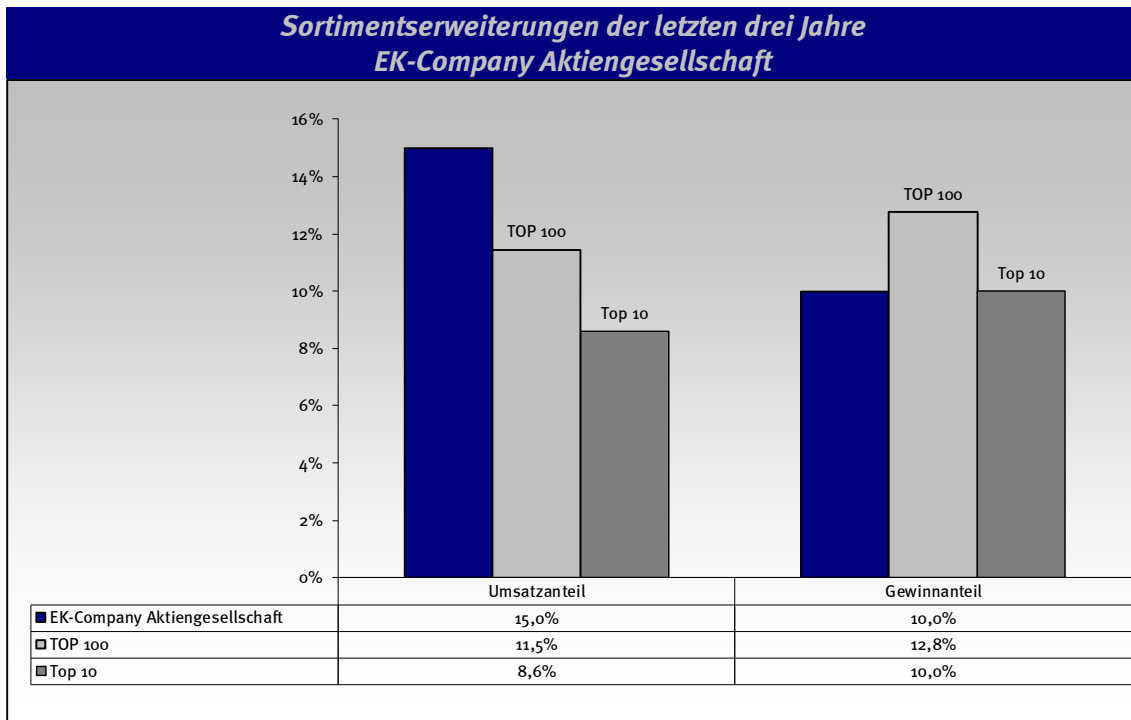
Eine Innovation ist für ein Unternehmen dann ein Erfolg, wenn die Investition an Zeit, Geld und Kreativität einen angemessenen Ertrag abwirft. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist der Innovationserfolg folglich vor allem danach zu beurteilen, inwiefern die Renditeziele erreicht werden und wie hoch der Beitrag der Innovation zum Unternehmenserfolg ist. Über diese ökonomische Sichtweise hinaus kann der Innovationserfolg auch nach weiteren Kriterien beurteilt werden. Der technologische Wettbewerbsvorsprung lässt Rückschlüsse auf zukünftige betriebswirtschaftliche Erfolge zu, weil durch technisch leistungsfähige Neuerungen und die sich dabei ergebenden Lerneffekte auch ein ökonomischer Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb erzielt werden kann.

Bei den weltweiten Innovationsführern werden teilweise bis zu 90 % der heutigen Umsätze mit Produkten erzielt, die in den vergangenen fünf Jahren entwickelt wurden. Dies unterstreicht die Bedeutung, die Innovationen für den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen haben. Aus diesem Grund haben wir die entsprechenden Daten auch für die EK-Company Aktiengesellschaft erhoben und mit dem Durchschnitt der TOP 100 und der Top 10, also dem absoluten Top-Segment, verglichen. Als weitere Benchmark zeigen wir Ihnen die Durchschnittswerte des gesamten deutschen Mittelstands aus dem aktuellen Indikatorenbericht zur ZEW-Innovationserhebung.

Die folgenden zwei Grafiken zeigen die aktuellen *Umsatz- und Gewinnanteile von Marktneuheiten* (neuartige Produkte/Dienstleistungen), *innovativen Verbesserungen* (verbesserte Produkte/Dienstleistungen) und *Sortimentserweiterungen*, die die EK-Company Aktiengesellschaft in den letzten drei Jahren auf den Markt gebracht hat.

- Marktneuheiten sind neuartige Produkte bzw. Dienstleistungen, die es vorher im Markt noch nicht gegeben hat. Ihre technologischen Eigenschaften und/oder vorgesehenen Einsatzmöglichkeiten unterscheiden sich maßgeblich von früheren Produkten bzw. Dienstleistungen.
- Innovative Verbesserungen sind Produkte/Dienstleistungen, die gegenüber Vorgängern klare Leistungsvorteile haben. Es handelt sich also um bestehende Produkte bzw. Dienstleistungen, deren Funktionalität bzw. Nutzen in neuartiger Weise verbessert oder erweitert wurde.
- Sortimentserweiterungen sind neue oder merklich verbesserte Produkte bzw. Dienstleistungen, die neu für Ihr Unternehmen waren, aber davor bereits von der Konkurrenz angeboten worden waren.



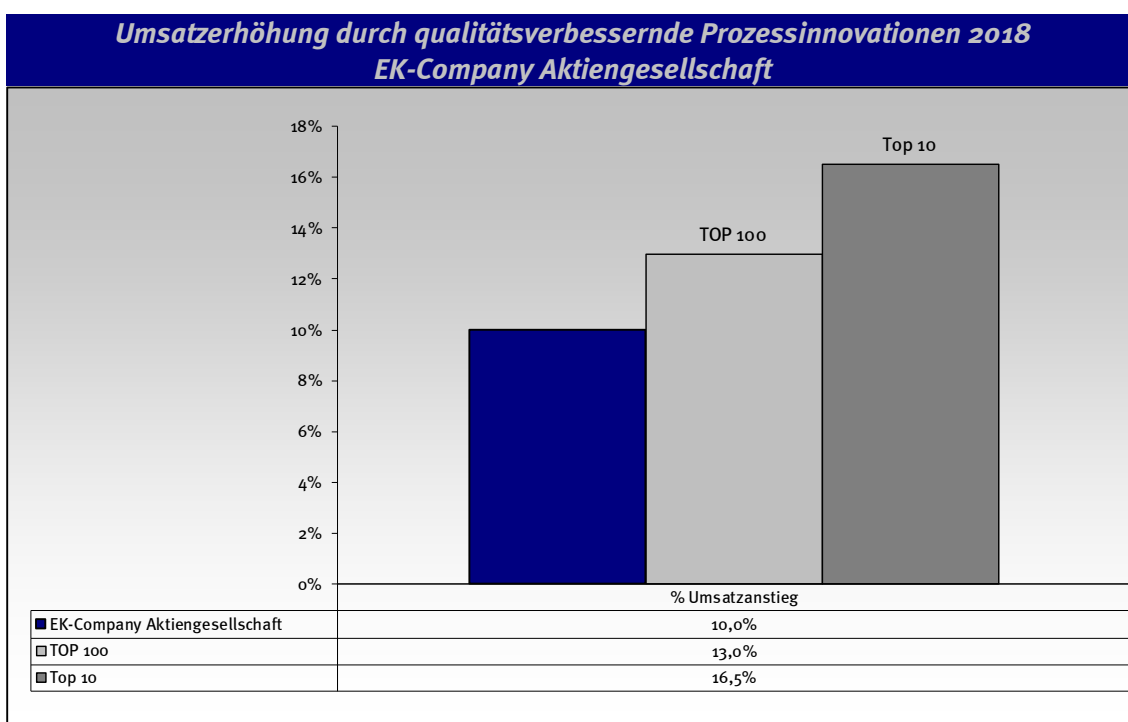
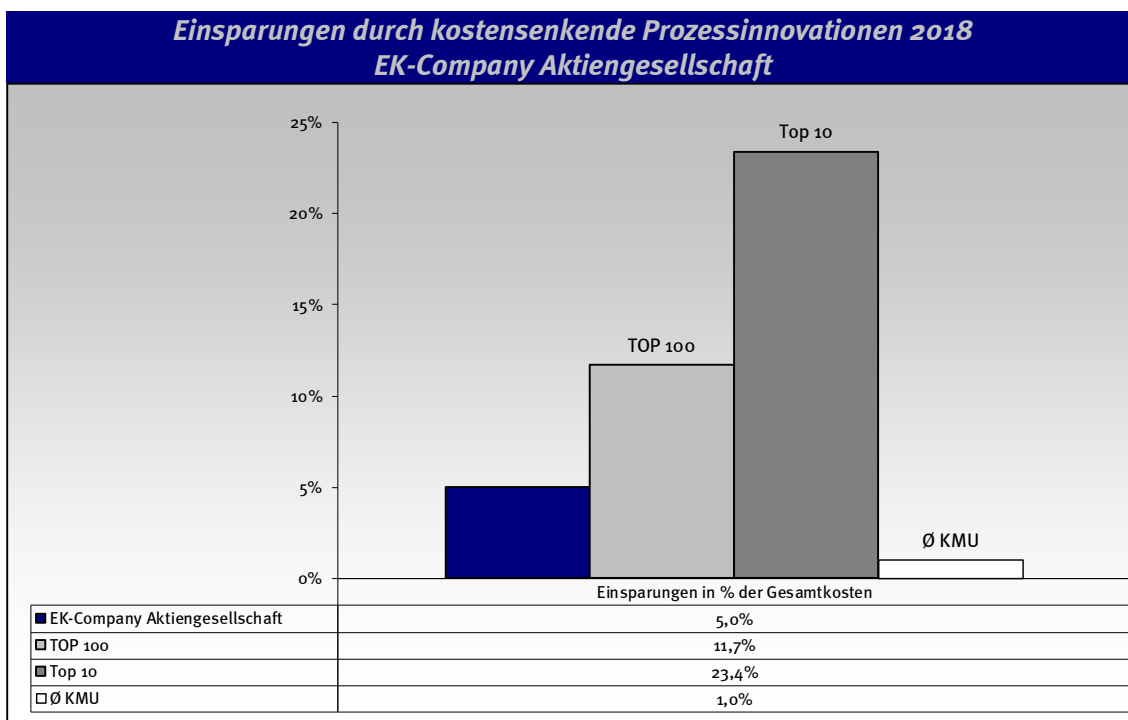


Neben dem Markterfolg, den die EK-Company Aktiengesellschaft mit Produkt- bzw. Dienstleistungsinnovationen erzielt, haben wir auch analysiert, inwieweit die Unternehmen in der Lage sind, die Prozesse der Leistungserstellung selbst innovativ zu verändern. Eine Prozessinnovation (=neue oder merklich verbesserte Fertigungs-/Verfahrenstechnik oder Verfahren zur Erbringung/zum Vertrieb von Produkten/Dienstleistungen) ist eine Veränderung im Leistungserstellungsprozess mit dem Ziel, die Erstellung eines Produktes bzw. einer Dienstleistung zu verbessern, also z. B. kostengünstiger, qualitativ hochwertiger, sicherer oder schneller zu machen. Prozessinnovationen erhöhen die Effizienz und/oder die Effektivität eines Unternehmens.

Kostensenkende Prozessinnovationen führen zu einer Senkung der durchschnittlichen Kosten pro Stück bzw. Vorgang. Während sich die weiter oben angeführten Innovationen und innovativen Verbesserungen vor allem auf der Ertragsseite der Gewinn- und Verlustrechnung widerspiegeln, zeigt dieser Punkt, inwieweit ein Unternehmen in der Lage ist, Abläufe zu optimieren und damit die Kosten zu senken.

Qualitätsverbessernde Prozessinnovationen erhöhen die Produkt- bzw. Dienstleistungsqualität (z.B. bessere Funktionalität, längere Haltbarkeit).

Die folgenden Grafiken zeigen, (1) wie viel Prozent der Gesamtkosten durch kostensenkende Prozessinnovationen im Vergleich zum Vorjahr eingespart wurden bzw. (2) um welchen Anteil der Umsatz durch qualitätsverbessernde Prozessinnovationen gesteigert werden konnte.



**Im Detail:
Übersicht über Ihre Antworten in der Kategorie „Innovationserfolg“**

	EK-Company	Durchschnitt TOP 100	Durchschnitt Top 10
<i>Marktneuheiten (neuartige Produkte/Dienstleistungen)</i>			
Anteil am Umsatz 2018	10,0%	25,6%	57,8%
Anteil am Unternehmensgewinn (EBIT) 2018	20,0%	24,9%	57,8%
<i>Innovative Verbesserungen (merklich verbesserte Produkte/Dienstleistungen)</i>			
Anteil am Umsatz 2018	25,0%	24,9%	23,8%
Anteil am Unternehmensgewinn (EBIT) 2018	20,0%	25,3%	22,3%
<i>Sortimentsneuheiten</i>			
Anteil am Umsatz 2018	15,0%	11,5%	8,6%
Anteil am Unternehmensgewinn (EBIT) 2018	10,0%	12,8%	10,0%
<i>Kostensenkende Prozessinnovationen</i>			
% Einsparung der Gesamtkosten in 2018	5,0%	11,7%	23,4%
<i>Qualitätsverbessernde Prozessinnovationen</i>			
% Umsatzanstieg in 2018	10,0%	13,0%	16,5%
<i>Business Model Innovation</i>			
Durchführung Geschäftsmodellinnovation im Zeitraum 2016 bis 2018	nein	75%	90%

Ein Wort zum Schluss

Die vorliegende Innovationsbilanz zeigt, dass die EK-Company Aktiengesellschaft ein Unternehmen ist, welches das Thema Innovation ernst nimmt. Die Unterschiede zum „durchschnittlichen“ mittelständischen Unternehmen sind groß und auffällig. Das Bessere ist jedoch der Feind des Guten – es gibt immer Bereiche, die man weiterentwickeln und verbessern kann. Wir hoffen, dass Ihnen dieser Bericht Hinweise darauf gibt, wo noch ungenutzte Potenziale liegen, wenn es darum geht, das Unternehmen durch Innovation immer wieder neu zu erfinden. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg, denn:

*„Mit Preisen kann man Kunden locken, mit Marketing für sich gewinnen,
aber nur mit Innovationen lassen sie sich halten.“
(Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger)*

Wissenschaftliche Leitung

Die Analyse basiert ausschließlich auf den von der EK-Company Aktiengesellschaft gemachten Angaben. Übertragungsfehler sind unwahrscheinlich, aber nicht auszuschließen. Weder die Autoren noch compamedia haften für die Richtigkeit der Angaben oder Folgen von Aktivitäten, die aus der Analyse oder den Empfehlungen abgeleitet werden. Eine solche Studie dient grundsätzlich als Einstieg in die Optimierung des Innovationsmanagements.

Diese Analyse wurde erstellt von:

Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Franke und Dr. Rudolf Dömötör
Institut für Entrepreneurship und Innovation
Wirtschaftsuniversität Wien
Welthandelsplatz 1
A-1020 Wien
Österreich
Tel.: 0043 1 31336-5972
E-Mail: top100@wu.ac.at
Website: www.e-and-i.org

TOP 100 wird organisiert von:

compamedia GmbH
Nußdorfer Straße 4
88662 Überlingen
Tel.: 07551 94986-30
E-Mail: info@compamedia.de
Website: www.top100.de